



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

174 (8.7.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45049)

# General-Anzeiger



In der Post eingetragenes unter Nr. 2350.

(Tägliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abonnement

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil:

Chef-Redakteur Julius Bah,

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den literarischen:

Johes Edw. Sommer.

Rotationsdruck und Verlag von

Dr. H. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des katholischen

Bürgerhospitals.)

sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:

Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamenzelle 60 Pfg.  
Eingel-Kolumnen 3 Pfg.  
Doppel-Kolumnen 5 Pfg.

Nr. 174. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 8. Juli 1890.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Die Neuwahl in Kaiserslautern.

Die gestern in Langweiler versammelten Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Kaiserslautern-Kirchheimbolanden beschloßen einstimmig, das freigewordene Reichstags-Mandat für Kaiserslautern-Kirchheimbolanden dem Gutsbesitzer Brunck in Kirchheimbolanden anzutragen. Wir haben an den Preßredaktionen über eine Candidatur des Fürsten Bismarck in diesem pfälzischen Wahlkreise überhaupt nicht theilgenommen und können somit auch darauf verzichten, weitgehende Schlüsse aus der Thatsache zu ziehen, daß nicht der ehemalige Reichskanzler, sondern ein Pfälzer Landwirth von den nationalliberalen Vertrauensmännern des Wahlkreises Kaiserslautern-Kirchheimbolanden nominirt worden ist. Jedem mit den politischen und örtlichen Verhältnissen Vertrauten mußte ein solcher Ausgang von vornherein als selbstverständlich erscheinen. Die localen Verhältnisse waren schon deshalb für eine Candidatur Bismarck nicht geeignet, weil ein Sieg des nationalliberalen Candidaten nicht als durchaus zweifellos betrachtet werden konnte; sich darüber absichtlich zu täuschen, wäre thöricht. Wenn Fürst Bismarck wirklich einmal ernstlich an die Annahme einer Candidatur denken sollte, dann müßte für ihn ein durchaus sicherer Wahlkreis gefunden werden, um die Chancen seiner Candidatur nicht der unberechenbaren Wahllaute der Wählermassen zu überlassen. Eine solche Sicherheit konnte der Wahlkreis Kaiserslautern-Kirchheimbolanden ihm nicht bieten, trotz mancher gewiß sehr gut gemeinten, hoffnungsvollen Zeitungsartikel und schon aus diesem Grunde mußten wahre Verehrer Bismarck's wünschen, daß es bei dem redlichen Willen der Anreger dieser Candidatur bleiben möchte.

Aber abgesehen von den örtlichen Ursachen, welche die Aufstellung eines anderen Candidaten wünschenswerth erscheinen lassen, mußte auch aus politischen Gründen eine Candidatur Bismarck als nicht zeitgemäß erachtet werden; wer darüber im Zweifel sein sollte, mag sich noch nachträglich aus den oppositionellen Blättern belehren, denen eine Candidatur des ehemaligen Reichskanzlers höchst erwünscht gewesen wäre. Die Hoffnung, den Fürsten Bismarck, wenn auch nur in untergeordneten Fragen, in eine Opposition gegen die Regierung und somit gegen manche früher von ihm selbst oft betonten Grundsätze treten zu sehen, schien der oppositionellen Presse so verführerisch schön, daß sie die Aufstellung des Fürsten Bismarck als Bewerber um ein Reichstagsmandat sehr gern gesehen hätte. Das hat Fürst Bismarck mit dem ihm eigenen Scharfblick selbst erkannt und wenn er vorläufig aus freier Wahl darauf verzichtet hat, der Opposition das erwünschte Schauspiel zu bieten, so dürfen sich auch seine aufrichtigsten Verehrer damit zufrieden geben; er wird damit das Richtige getroffen haben. — Dem Wahlkreise Kaiserslautern-Kirchheimbolanden wünschen wir, daß er auch diesmal von der Ehre verschont bleiben möge, durch einen Gesinnungsgenossen der Herren Rüdiger und Grosse im Reichstage vertreten zu sein.

#### \* Ein alter Politiker.

Der seit mehreren Jahrzehnten zu den hervorragenden Vertretern der gemäßigt-liberalen Richtung gehörte, zieht sich soeben ganz vom öffentlichen Leben zurück. Der Oberbürgermeister von Danzig, Herr von Winter, sieht sich genöthigt, in Folge andauernder Krankheit von seinem Amte zurück zu treten, obgleich er erst 67 Jahre alt ist. Falls der Gesundheitszustand des Herrn von Winter ihm nicht später doch noch gestatten sollte, nochmals in nichtamtlicher Thätigkeit am öffentlichen Leben Theil zu nehmen, so würde aus demselben wieder eine charakteristische Persönlichkeit aufsteigen. Seit Jahren hatte Herr von Winter sich vollständig auf die Wirksamkeit als Oberbürgermeister der Hauptstadt Westpreußens zurückgezogen; aber es war unvergessen, daß der national-gesunde, gemäßigte Liberalismus, zu welchem er immer gehört hat, ihn früher zu seinen hervorragendsten Vertretern zählen durfte. Herr von Winter war unter dem altliberalen preussischen Ministerium Hohenzollern-Auerswald eine Zeit lang Polizeipräsident von Berlin. Er wurde dann zum Oberbürgermeister von Danzig gewählt.

In dieser Stellung wurde er in den weitesten Kreisen dadurch bekannt, daß er im Juni 1863, nach dem Erlaß der verfassungswidrigen Preßordnung, dem Kronprinzen, nachmaligen Kaiser Friedrich III., bei einem Besuche Danzigs durch eine Anrede die Gelegenheit darbot, jede Verantwortlichkeit für die Preßverordnung öffentlich abzulehnen. Herr von Winter galt lange als eine der Persönlichkeiten, welche zu einer leitenden Stellung berufen schienen, sofern der Regierung Friedrich's III. Dauer wäre beschieden gewesen. In den siebziger Jahren trat er als ein hervorragendes Mitglied der nationalliberalen Partei auch im parlamentarischen Leben hervor.

#### \* Römische Miswirthschaft.

Wir haben vor einigen Tagen an leitender Stelle die geradezu skandalösen Vorfälle besprochen, welche die Bestellung eines königlichen Commissars für die Verwaltung der römischen Stadtgemeinde notwendig gemacht hatten. Die Corruption war in den Reihen der früheren Communalverwaltung so tief eingegriffen, die rücksichtslose Verwendung öffentlicher Gelder zum Zwecke der Bereicherung der Stadtväter war bereits so offenkundig geworden, daß die italienische Regierung, welche neuerdings um einen Zuschuß von 230 Millionen zur Regelung der finanziellen Schwierigkeiten der Hauptstadt angegangen worden war, sich des Rechts der Controlle nicht weiter begeben konnte. Ueber den durch die Ernennung eines königlichen Commissars in Rom hervorgerufenen Eindruck wird der „Nat. Zt.“ von dort berichtet:

Rom, 4. Juli. Die im Abgeordnetenhaus stattgehabte Diskussion des Gesetzentwurfs, betreffend die Unterthänigung der Stadt Rom ist eine gute Action gewesen für die Ex-Statthalter und für jene römischen Abgeordneten, die ein solches Geschehen gegen den Ministerpräsidenten erhoben. Die Kammer hat sich in dieser Frage ganz auf die Seite der Regierung gestellt, und die Rede Crispien's — eine der besten, die er in dieser Session gehalten — fand auf allen Seiten des Hauses lebhaften Beifall. Der Erfolg dieser Rede war, daß der frühere Minister und Abgeordnete für Rom, Vaccelli, der gleich den übrigen Gemeinderäthen zum Reichen des Protestes gegen die Vorlage seine Demission als Gemeinderath gegeben, sich zur Erklärung geäußert, er werde für die Vorlage stimmen. Verschiedene römische Blätter, die den Ministerpräsidenten täglich mit einer in nichtlateinischen Wörtern nicht gefassten Schärfe angreifen, müssen zugestehen, daß in dem wunderlichen Streit zwischen der Regierung und den römischen Gemeinderäthen das Recht auf Seite der letzteren ist. Die Haltung der römischen Abgeordneten konnte nicht freivolter sein. Sie haben sich ausschließlich auf die Negation beschränkt, ohne zu bedenken, daß im Falle der Ablehnung der Vorlage, Rom gezwungen wäre, seine Abahlungen einzustellen und sich bankrott zu erklären. Aus gekränktem Ehrgeiz haben sie ihr Wohlgefallen, ihre Stadt in's Unglück zu stürzen! In Montecitorio völlig unterlegen, haben die Herren gestern Abend erklart, ihre Redeband zu nehmen in einer Vereinigung „del bene economico di Roma“, die voriges Jahr gegründet wurde und ihr Leben stets sehr im Verborgenen fristete. Diese Vereinigung leitete ihre gestrige Sitzung damit ein, daß sie ihren abwesenden Präsidenten Vaccelli auspuffte, weil er in der Kammer erklärte, für den Gesetzentwurf stimmen zu wollen und schloß sie mit einer Erklärung gegen diesen Entwurf. Wahrscheinlich werden sich diese unfruchtbarsten Proteste in den radikalen Versammlungen wiederholen, um so mehr, da der Versuch einer Volksdemonstration gegen die Regierung glänzend mißlungen ist.

Die römische Bevölkerung hält sich völlig fern von dieser von den nichtrömischen Radikalen und den in den Motiven zum Gesetzentwurf mit Recht getadelten früheren Gemeinderäthen in Scene geleiteten Agitation. Seit 20 Jahren ist die diesige Bevölkerung gewohnt, täglich die heftigsten Berurtheilungen des römischen Gemeinderaths in den Blättern zu lesen, seit 20 Jahren fordern alle Blätter ohne Unterschied der Partei die Tiberpräfectur als einziges Mittel gegen die überaus schlechte municipale Verwaltung. Ein einziges Blatt hat in diesen 20 Jahren das Municipium vertheidigt, der „Popolo Romano“, der darum das papstliche Organ genannt wurde. Und dies Blatt gibt — seltsam! — in der gegenwärtigen Frage durchaus der Regierung Recht und greift die Gemeinderäthe heftig an. Unter solchen Umständen ist es bezeichnend, daß die Bevölkerung sich mit einem skeptischen Lächeln begnügt und die Regierung gewähren läßt, ohne sich durch die tönenden Drohen der früheren Gemeinderäthe aufregen zu lassen. Vielmehr hat sie die Ernennung eines aus dem Capitol neuen Mannes zum königlichen Commissar nicht ungern gesehen. Einige hätten wohl einen Römer vorgezogen (der gegenwärtige königliche Commissar ist Sizilianer), aber das war nicht möglich, aus dem einfachen Grund, weil die Römer, die für eine solche Stelle in Betracht kämen, gemeinsame Sache mit den Demissionirenden machten. Sollte die Regierung einen Mann zum Commissar ernennen, der lompromittirt oder ein heftiger Gegner der Vorlage ist, die bereits in erster Lesung mit großer Majorität angenommen wurde? Der Abgeordnete Sinocchiaro, wenn er auch schon seit vielen Jahren mit seiner Familie in Rom lebt, hat nie an den municipalen Kämpfen theilgenommen. Er ist im Stande ohne jede persönliche Rücksichtnahme seines Amtes (als Ital. Commissar) zu walten. Der König hat ihn gestern beglückwünscht und sein Vertrauen ausgesprochen, er werde

sich auf dieser Stelle ebenso bewähren, wie im Jahre 1887 als königlicher Commissar zu Catania. Er hatte Catania in voller Anarchie gefunden, und es gelang ihm, die vollste herrliche Anerkennung sämmtlicher — auch der radikalen und liberalen — Parteien zu erwerben.

Man wird im wohlverstandenen Interesse des jungen Königreichs wünschen müssen, daß es dem Ital. Commissar gelingen möchte, in die stark zerütteten Finanzen Roms Ordnung zu bringen und damit der Auslands die Bürgschaft zu verschaffen, daß die der italienischen Hauptstadt vorgestreckten Summen für die Selbgeber nicht verloren sind!

#### \* Vom X. deutschen Bundesfeste.

Berlin, 6. Juli.

Der gestrige Tag galt dem feierlichen Einzuge der fremden Schützen. Die Stadt hat zu Ehren der Gäste reichlichen Schmuck angelegt. Besonders herrlich präparirt hat die Linden und hier war es vor Allem wieder die Ecke der Friedrichstraße, die einen hervorragenden Blickpunkt bildete. Die vier Kanalarbeiter der elektrischen Beleuchtung haben den Südpunkt für einen imposanten Triumphbogen abgeben, Laubgarwinde, in die mächtige Sonnenblumen eingesflochten sind, verbinden die Pfeiler und vereinigen sich nach der Mitte zu einem Baldachin, von dem eine mächtige Schleife aus Goldbrokat herabhängt.

Auf den Bahnhöfen entwickelte sich schon in frühlicher Stunde reges Leben. Der erste Schützenzug lief früh Punkt 6 Uhr in den Anhalter Bahnhof ein, er brachte

die italienischen Schützen.

Der Empfang, der ihnen bereitet wurde, war überaus herzlich und der feierliche Akt, in den dieser Empfang sich kleidete, gewann einen auch politisch hochbedeutenden Charakter, indem die Verbrüderung beider Nationen zum schönsten Ausdruck kam. Insgesamt langten mit dem Zuge 28 Tiratori Italiani an, unter ihnen, gleichsam als offizieller Vertreter des italienischen Volkes, das Parlamentsmitglied Giulio Adamola. Obgleich die Italiener erst gestern Abend in später Stunde die Zeit der Ankunft mitgetheilt hatten, waren doch noch in aller Eile alle Vorbereitungen zum Empfang getroffen. Auf dem Bahnhof hatte die Kapelle des 2. Garde-Regiments Aufstellung genommen, das Empfangskomitee war durch zehn seiner Mitglieder vertreten, auch einige Mitglieder des diesigen italienischen Unterthänigen-Vereins hatten sich eingefunden. Als der Zug in die Halle einfuhr, intonirte die Musik die italienische Nationalhymne. Nachdem die Schützen die Wagen verlassen hatten, wurden sie nach dem großen Konferenzsaal geführt, der in bestem Lichterglanz erstrahlte und überreich mit Girlanden und Fahnen geschmückt war. Die Schützen nahmen vor dem Podium Aufstellung, von dem herab nunmehr im Namen des Empfangskomitees Dr. Otto Ring die Gäste zu deren lebhafter Ueberraschung in fließendem Italienisch begrüßte. Wiederholter stürmischer Beifall unterbrach den Redner, welcher am Schluß seiner Worte seine Anrede satirisch niedergeschrieben in kostbarer blauammetener Mappe den Italienern überreichte und alsdann in deutscher Sprache fortfuhr. Der Redner ergriff darauf einen mächtigen, mit Schaumwein gefüllten silbernen Bokal und kreuzte ihn dem Deputirten Adamola, während den übrigen Italienern in Kristallgläsern Sekt dargeboten wurde, mit dem Weichtrunk: „Uniere italienischen Schützenbrüder sie leben hoch!“ Der Jubel, den die Worte hervorriefen, war geradezu überwältigend, und Minuten vergingen, ehe sich der Wortführer der Italiener, Adamola, Gehör verschaffen konnte. Tiefgerührt dankte er in italienischer Sprache für den herrlichen Empfang und gab unter freudiger Zustimmung seiner Landsleute die Versicherung ab, in Freud und Leid mit den Deutschen zusammenhalten zu wollen. Mit einem Hoch auf Berlin und die deutschen Schützenbrüder schloß der Redner. In bereitstehenden Wagen wurden die Italiener dann nach dem Hotel geleitet.

Der Empfang der Bayern

gestaltete sich zu einem überaus herrlichen. Der Verein der Bayern in Berlin war mit seiner neuen fahnen und etwa 80 Mitgliedern erschienen und hatte auf dem Bahnhof Aufstellung genommen. Die Musik war vom 3. Garde-Regiment gestellt. Auch der Verein der Schweizer war mit der Fahne erschienen. Oben an der prächtigen Fahnenstange hing ein riesiger Kranz aus Alpenrosen geflochten, auch die Mitglieder hatten sich Alpenrosen ins Knopfloch gesteckt. Die zum

Empfang der Oesterreicher

anwesenden Brüder Schützen nahmen gleichfalls mit der Fahne Aufstellung, um den süddeutschen Schützenbrüdern ihren freundschaftlichen Gruß zu entbieten. Dem Empfangskomitee hatte sich als Beauftragter des Magistrats Geh. Rath Schreiner angeschlossen. Die Ankunft des Zuges veripete sich um 24 Minuten. Erst um 11 Uhr 34 Min. fuhr der von 2 Lokomotiven gezogene, aus 38 Wagen bestehende mächtige Zug unter den Klängen der Nationalhymne und dem tausendfältigen Hurrah der Menge langsam in die mit deutschen Bannern, Girlanden und Schwenkbildern geschmückte Halle ein. Nur mühsam vermochten sich die Schützen, die sich von den Berlinern im Ra umdrängt sahen, den Weg bis zum Konferenzsaal zu bahnen, wo der Empfangskomitee, Laute Jodeler und Jäger erblinden, freundlich Willkommen sagen wollten sich ab. Besonderen Beifall fanden die Schützen aus dem Bayerischen Hochgebirge, prächtige, kernige Gestalten, echte Andreas Hoser Typen mit weitergebräutem Gesicht, denen fröhlicher Lebensmuth aus den klugen Augen bligte. Die meisten der Hochlandsschützen erschienen in grauer Lederjoppe mit den kunstvoll geschnitten und mit reichen Verzierungen geschmückten Wadenstrümpfen, welche die feignen braunen Anie frei ließen. Viele hatten ihr Gewand im Aus-

sch bei sich, einer er schien sogar mit dem Kopftuch, der bekannten bayerischen Gebirgsstrage, die angefüllt war mit mächtigen Abbeu voll Alpenrosen. Auch ein riesiges Bouquet aus Alpenrosen brachte einer der Schönen mit, das ebenso ob seiner Größe, wie seiner Pracht namentlich die Bewunderung der Damen erregte. Den bayerischen Hochlandsschönen hatte sich endlich auch eine Schönenmutter angeschlossen, eine bralle, treuherzig blickende Sennerin, die jedem Ersehenden freundlich lachend die Hände entgegenstreckte. Mit den Bayern trafen auch die Tyroler mit ihrer Meraner Kapelle ein. Auch sie sind stätliche Erscheinungen, die mit dem grünen Hüßel und den braunen Zoppen mit den roten Aufschlägen allseitige Bewunderung erwecken. Nachdem die Schönen sich im Konferenzsaal gesammelt hatten, nahm im Namen des Empfangs-Ausschusses Dr. Otto Ring das Wort; dann sprach Geh. Rath Schreiner, nach ihm nahm der Vorsitzende des Bayern-Vereins, Herr Wintler, das Wort, um den Landestagen Gruß und Willkommen auszusprechen. Nachdem die Bogen der Begeisterung sich beruhigt hatten, wurde den Schönen durch das Münchener Kind ein Willkommensbrunnen angeboten, dann ordnete sich der Zug, der die Schönen nach dem Rathhaus brachte, wo Oberbürgermeister von Jordanstedt sie begrüßte und die Fahnen entgegennahm.

Auf dem Stettiner Bahnhof, welcher in reichem Flagen-schmuck prangte, liefen sorgfältig vorbereitete endlose Extrazüge ein. Den Schönenbrüdern hatten sich zahlreiche Extrazüge aus allen Städten der weiten pommerischen Erde angeschlossen, jedoch den ganzen Vormittag reges Leben die Straßen erfüllte.

Der Festzug.

Bei bewölktem Himmel und windigem, sonst günstigen Wetter passierte heute (Sonntag) der Schönenzug, der über eine Stunde währte, die Feststraße, die in ihrer kolossalen Ausdehnung von Menschenmassen dicht besetzt war. Das Publikum zeigte sich anfangs fröhlich, erwiderte sich aber schließlich lebhaft. Das Interesse war im Allgemeinen mehr dem Schaugepränge zugewandt. An der Spitze des Zuges ritt ein Herold mit dem Reichsbanner; dann folgten die auswärtigen Schönen, nach Rationalitäten geordnet, voran die Amerikaner, ein Teil derselben in Equipagen. Die Italiener wurden besonders lebhaft begrüßt. Zwischen den einzelnen Schönengruppen schritten Scheidenträger, Musikbänder und die Fahnenträger. An die Schönenvereine schloß sich ein prächtiger Festzug, der die Entwicklung des Schönenweins seit dem dreizehnten Jahrhundert daranschaulichte, wobei jeder Zeitabschnitt durch charakteristische Figuren und Gruppen dervortrat. Die Gruppen, welche das 16., 17., 18. und 19. Jahrhundert darstellten, schienen nicht zu interessieren, einzelnes humoristische war jedoch wohl gelungen. Inmitten des Zuges wurden die hervorstechendsten Ehrenpreise getragen. Der zweite Teil des historischen Festzuges, die Festwagen, erregte theilweise großen Jubel. Der Wagen „Frankfurt“, welcher edel und ernst, vielschichtig in feierlich gehalten, mit einem Baldachin von Wolddorlat, machte den Anfang — eine schöne Gruppe von Kaufherren und Patrizierinnen. Die Frankfurter, Hessen und Nassauer fanden einen warmen Willkommen, der Bremer Wagen (ein Sanftschiff) war imponierend und der Wiener Wagen leiter und farbenfroher. Die Meraner Schönen-Kapelle und die Oesterreicher wurden jubelnd begrüßt. Der Stuttgarter Wagen war der wirksamste und lieblichste, auch der Düsseldorf und der Wälgener waren nicht abel. Die Bayern jauchzten und jubelten. Der „Publikumswagen Frankfurt“ machte einen Jubel, aber etwas frohigen Einbruch, während der Festwagen „Berlin“, welcher den Wagenzug schloß, einen reichen militärischen Charakter zeigte. Vereine mit Fahnen und Musik bildeten Schalter. Der Festzug setzte sich vor 1 Uhr in Bewegung. Am Rathhaus, wo ein Trompeterkorps jede einzelne Gruppe des Zuges mit Fanfaren begrüßte, hielt Oberbürgermeister v. Jordanstedt eine kurze Bewillkommungsrede.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. Juli 1890.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

D. Borch, Adolf, Referendar, z. Bt. Gehilfe beim Bezirksamt Heidelberg, wird dem Bezirksamt Lothar als Gehilfe beigegeben; Bopp, Karl, Schreiber von Dinglingen, wird mit dem Dienst eines Schupmannes beim Bezirksamt Mannheim betraut; Scherling, Friedrich, Unteroffizier, von Heiligenfeld, wird mit dem Dienst eines Schupmannes beim Bezirksamt Karlsruhe betraut.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entbunden wurde seines Dienstes: Bucherer, Karl, Rechtspraktikant, als Anwalt und Gehilfe der Groß-Staatsanwaltschaft Konstantz auf Ansuchen, Kiebert, Dr. Franz Job., Rechtspraktikant im Sekretariat des Landgerichts Waldshut, beurlaubt anderweitiger Verwendung, v. Merbart, Rudolf, Rechtspraktikant im Sekretariat des Landgerichts Karlsruhe. — Ernannt wurde: Bräuninger, Friedrich, Zivilanwärtler, von Waldangelloch zum einseitigen Gerichts-vollzieher beim Amtsgericht Wertheim. — Zugewiesen wurde:

Feuilleton.

— Ein lustiger Studentenstreich. Nicht lustige akademische Bürger einer vielbesuchten deutschen Universitätsstadt befinden sich eines Abends zu vorgeführter Stunde von der Kneipe auf dem Heimweg. Die Anzahl der von ihnen vertilgten Schoppen war eine stattliche. Singend jagen sie die von ehrfamen Bürgern längst verlassene Straße hernieder, bis ihnen plötzlich in Gestalt einer auf der Straße befindlichen Umzäunung ein energisches Halt geboten wurde. Es wurden daselbst irgendwelche Baulichkeiten ausgeführt, zu deren ungeführter Ausführung der hochweise Rath das Terrain hatte umzäunen lassen. Zum Ueberflus befand sich am Eingange des Bretterganges eine an einem Stahl befestigte Tafel mit dem warnenden Aufse: „Eintritt bei Strafe verboten.“ Was Wunder, daß die ordnungsliebenden Menschen sich sofort entschlossen, amulebren, um beleibe nicht etwa die magistratische Vorchrift zu übertreten! Doch jene Warnungstafel hatte es ihnen angethan. Sie betrachteten jenes Zeichen stadtpolizeilicher Autorität mit lebendigen Augen und beschloßen, dasselbe als Erinnerung an den schönen Abend dem Mutterboden zu entnehmen. Bald war das Pfählchen herausgerissen, der Längste unserer Burischen nahm es auf die breite Schulter, und weiter ging es, wie im Siegesmarch. Was sie mit ihrem Beutestück eigentlich beginnen wollten, war ihnen noch nicht recht klar, nur so viel stand bei ihnen fest, daß sie schon eine zweckentsprechendere Verwendung für jenes arme Ding ausmitteln würden, als daß es da vor einem Brettergange einlam vertrusten sollte. So zogen sie durch die Hauptstraßen des Städtchens, an dem Hüter der nächtlichen Ruhe vorbei, der ihnen hochhütelnd nachschah, bis sie schließlich, wie durch einen Zwang gemeinsamer Ideen getrieben, vor der alterthümlichen Universität Halt machten. Endlich war eine würdige Stelle für die Warnungstafel gefunden! Durch gemeinsame Anstrengung wurde der Längste emporgehoben und befestigte die Tafel gerade über dem Haupteingange der Universität. Jenes Werkes froh zogen sie wieder von dannen und suchten milde die heimathlichen Benaten auf. Am nächsten Morgen — die

Hausler, Dr. Karl, Rechtspraktikant, der Groß-Staatsanwaltschaft Konstantz als Anwalt und Gehilfe, Gut-Friedrich, Rechtspraktikant, dem Sekretariat des Landgerichts Waldshut, Dumont, Jean, Aktuar, der Kanzlei der Groß-Staatsanwaltschaft Mannheim, Scherer, Raimund, Referendar, dem Sekretariat des Landgerichts Freiburg. Schmitt, Oskar, Referendar dem Sekretariat des Landgerichts Karlsruhe. — Verleht wurden: Wödenner, Karl, Aktuar beim Kreis- und Amtsgefängnis Offenburg, zum Männerzuchtbaus Bruchsal, Waigel, Albrecht, Aktuar 2. Klasse beim Männerzuchtbaus Bruchsal, zum Kreis- und Amtsgefängnis Offenburg, Schäble, Emil, Gerichtsvollzieher in Forstheim, zum Groß-Staatsamt Heidelberg, Krebs, Karl, Gerichtsvollzieher in Engen, zum Gr. Amtsgericht Forstheim, Frommer, Karl, Aktuar beim Amtsgericht Ueberlingen, zur Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim, Amtsjug Heidelberg.

Schulwesen.

Ebert, Philipp, Unterlehrer in Weinheim, als Unterlehrer nach Heidelberg. Gayer, Karl Georg, Hauptlehrer in Waldsachsen, wird Hauptlehrer in Gondelsheim. Sperber, Karl Friedrich, Unterlehrer in Heidelberg, als Unterlehrer nach Weinheim. Steis, Simon, Hilfslehrer in Buchen, als Unterlehrer nach Gerichtshausen.

(Finanzministerium.)

Steuerverwaltung.

Serbach, Anton, Finanzpraktikant, zur Zeit Buchhalter bei Gr. Lombinierter Berechnung Mannheim, wurde in gleicher Eigenschaft dem Gr. Hauptsteueramt Lothar zugewiesen und mit Verleihung der Beihilfe des Hauptamtskontrollors daselbst beauftragt. Die erledigte Steuerkontrollstelle bei Gr. Hauptsteueramt Lothar wurde dem Finanzpraktikant Lubw. Waibel, zur Zeit erster Gehilfe bei Gr. Lombinierter Berechnung Bretten, und jene bei der Gr. Oberennehmerlei Einsheim dem Finanzpraktikanten Heinrich Brand, z. Bt. erster Gehilfe bei Gr. Oberennehmerlei Donauschingen, übertragen. Die Finanzpraktikanten: Reischmann, Christian, bei der Gr. Lombinierter Berechnung Bilingen, Welker, Emil, bei Gr. Hauptsteueramt Heidelberg, Koller, Dr. Otto, bei Gr. Oberennehmerlei Rastatt und Kaiser, Dr. Gustav, bei Gr. Hauptsteueramt Lothar wurden in den von ihnen bekleideten 1. Beihilfenstellen bei gen. Berechnungen bestätigt. Reiser, Ludwig Karl, Assistent bei der Katasterkontrolle Gr. Steuerdirektion, wurde zum Buchhalter bei Gr. Oberennehmerlei Donauschingen ernannt. Hubenitz, Friedrich, Finanzassistent, z. Bt. 2. Gehilfe bei Gr. Hauptsteueramt Freiburg, wurde die erledigte erste Steuergehilfenstelle bei Gr. Oberennehmerlei Bretten übertragen. Vachot, Karl, Finanzassistent, z. Bt. 2. Gehilfe bei Groß-Staatsamt Lothar, wurde die erledigte 1. Beihilfenstelle bei Gr. Lombinierter Berechnung Mannheim übertragen. Derbster, Johannes, Steuerernehmergehilfe in Freiburg, wurde die erledigte Steuerernehmerlei Albrecht unter Ernennung desselben zum Steuerernehmer, übertragen. Hollerbach, Franz Michael, Steuerernehmergehilfe in Forstheim wurde in gleicher Eigenschaft zur Steuerernehmerlei I. in Freiburg verleh. Kling, Karl, Finanzgehilfe von Appentzeler, wurde seinem Ansuchen gemäß aus der Reihe der Finanzgehilfen entlassen und in der betreffenden Dienststelle getrichen.

Zollverwaltung.

Ernannt: Kraeger, Richard, Grenzaußseher in Säckingen, zum berittenen Grenzaußseher in Säckingen. Scholl, Karl, Grenzaußseher in Basel, zum Hauptamtsdiener in Mannheim. — Verleht: Borbach, Mathias, Zollnehmer in Grenzaußseher, nach Gailingen. Soder, Adolf, verlehener Grenzaußseher in Stühlingen, nach Wöhlen. — Entlassen: Hofmann, Ludwig, Privatlageraußseher in Mannheim (auf Ansuchen). — Befördert: Stadelhofer, Sigmund, Revisionsaußseher in Freiburg, am 21. Juni 1. J.

Domänen-Verwaltung.

Zu ersten Gehilfen wurden ernannt die Finanzpraktikanten Stepp, Friedrich, bei der Domänenverwaltung Reß, Runkle, Karl, bei der Domänenverwaltung Tübingen, Fruch, Philipp, bei der Domänenverwaltung Wiesloch, Pirchgäner, Heinrich, bei der Domänenverwaltung Freiburg, Simmermann, Friedrich, bei der Domänenverwaltung Emmendingen.

Erledigte Stellen für Militärämter.

Bacanzensliste Nr. 26 vom 18. Juni.  
1. Straßenwart in Pfaffswald. Gehalt 360 M. Bewerbung bei großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Bonndorf.  
2. Landbriefträger beim Postamt Eberbach. Gehalt 540 M. und 108 M. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Oberpostdirektion in Karlsruhe.  
3. Landbriefträger beim Postamt Lauda. Gehalt 640 M. und 60 M. Wohnungsgeld. Bewerbung wie bei Nr. 2.  
4. Expeditionsgehilfen, 30, Station unbekannt. Gehalt 600—1400 M. Bewerbung bei großh. Generaldirektion der badischen Staatsbahnen in Karlsruhe.  
5. Insipient beim Bezirksamt Bilingen. Gehalt 600 M. Bewerbung bei großh. Verwaltungshof in Karlsruhe.

Bacanzensliste Nr. 26 vom 26. Juni.  
1. Postkassener beim Postamt Karlsruhe. Gehalt 600 M. und 180 M. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Oberpostdirektion in Karlsruhe.  
2. Briefträger beim Postamt Mannheim. Gehalt 600 M. und 180 M. Wohnungsgeld. Bewerbung wie bei Nr. 1.  
3. Briefträger beim Postamt Rühlhausen i. G. Gehalt 600 M. und 240 M. Wohnungsgeld. Nachträglich aus der Bacanzensliste Nr. 26 vom 4. Juni. Bahn- und Weichenwärter, 26, Station unbekannt. Gehalt von 570 M. an nebst freier Kleidung und Wohnung. Bewerbung bei großh. Generaldirektion der bad. Staatsbahnen.

Wagenwärter, 40, Station unbekannt. Gehalt 920 M. nebst freier Dienstkleidung und wandelbaren Gehältern von ca. 200 M. Bewerbung wie Nummer vorher. Schumann, 12, Gehalt 1020 M. und 90 M. Monturgeld. Alter zwischen 25 und 35 Jahren. Vorprüfung zu machen. Bewerbung bei großh. Ministerium des Innern in Karlsruhe.

Verlegungen und Uebertragungen. Der Großherzog hat den Professor Alfred v. Ulfdom an der höheren Bürgererschule in Wiesloch bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand verleh, den Lehramtspraktikanten August Herzog, gegenwärtig am Gymnasium in Bruchsal, und Anton Siebinger, gegenwärtig am Gymnasium in Karlsruhe, unter Verleihung des Titels „Professor“ etatmäßige Stellen für wissenschaftlich gebildete Lehrer, und zwar dem erstern an dem Gymnasium zu Tauberbischofsheim, dem Letztern an dem Gymnasium zu Bruchsal übertragen. Der Professor Dr. Jakob Söhler am Gymnasium zu Tauberbischofsheim wurde in gleicher Eigenschaft an jenes in Baden verleh und Dr. Dalonus und Vorstand der höheren Bürgererschule zu Bretten, Karl August Jürgaben, unter Ernennung desselben zum Professor, eine etatmäßige Lehrstelle an dem Gymnasium zu Karlsruhe übertragen. Der Hauptamtskontrollor Friedrich Ottmann in Lothar wurde zum Hauptamtskontrollor ernannt.

Ernennung und Verlegungen. Gerichtsvollzieher St. Adberlin in Heidelberg ist auf den 15. Juli d. J. unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstführung wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit in den Ruhestand, Gerichtsvollzieher G. Schögle in Forstheim auf den gleichen Tag zum Amtsgericht Heidelberg, Gerichtsvollzieher K. Krebs in Engen auf den gleichen Tag zum Amtsgericht Forstheim, Gerichtsvollzieher F. Stengel in Wertheim ist zum Amtsgericht Karlsruhe verleh und Civilanwärtler Fr. Bräuninger von Waldangelloch zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wertheim ernannt worden.

Die diesjährige Prüfung in den Fächern des bezüglichen theoretischen Vorbildung der Fortbildungsdaten beginnt Mittwoch, 1. Oktober d. J. Die Anmeldungen zu derselben sind spätestens bis 15. September d. J. bei großh. Domänenverwaltung einzureichen.

Postministerium. Die Reichspost hat in Deutschland wegen ihrer großen Hindigkeit eine gewisse Verähnlichkeit erlangt. Das mitunter aber auch launige Versehen laifindenden können, das hat in Forstheim neulich Herr St. Rath W. erfahren. Dieser vögte von Auswärts eine Zeitschrift unter Kreuzband zu beziehen, die seit einigen Monaten ausblieb. Auf eine vor wenigen Tagen an die betreffende Buchhandlung gerichtete Anfrage über den Grund des Ausbleibens kam umgehend eine Postkarte folgenden Inhalts Nummer 20 unserer Zeitschrift ist mit der Bemerkung Adressat gestorben von der Post beiläufig zurückgekommen. Wir unterliegen deshalb die weitere Zusendung, da dasselbe auch bei Nr. 21 und 22 der Fall war, in der Meinung, daß sich die Erben schon rühren würden. Es freut uns selbst sehr, daß Obiges nicht der Fall ist und haben Sie in unserer Continuationsliste wieder als lebend vorgezogen. Die Nummern 20—27 soweit erschienen übersehen per Kreuzband.

Die Kettenkloppschiffahrt auf dem Neckar ist auch auf die Strecke Dreibrunn-Lausen aufgegeben worden.

Zwanzigjährige Erinnerungsfeier der Kriegskameraden 1870/71. Nachdem das Interesse allenthalben rege geworden, und die Zeit des Festtages (hier August) immer näher rückt, nehmen wir im allgemeinen Interesse Veranlassung mitzutheilen, daß der Festausflug am Mittwoch 2. Juli seine XV. Sitzung abgehalten hat und jetzt in der Lage ist, in der am 19. Juli stattfindenden großen Versammlung Beschlüsse über die Gestaltung des Festes zur Kenntniß der Betheiligten bringen zu können. Da jedoch immer noch irrige Meinungen in Bezug auf die Berechtigung zur Theilnahme an dem Feste aufstachen, so machen wir hiermit nochmals bekannt, daß 1) jeder hier wohnhafte deutsche Soldat (ohne Ausnahme), welcher den Krieg 1870/71 mitgemacht hat, 2) ebenso alle diejenigen hier wohnenden Personen, welche durch irgend eine Erinnerungsmedaille an den Krieg ausgezeichnet worden sind, gleichviel in welcher Eigenschaft, an dem Feste teilnehmen können. Da bekanntlich unter allverehrter Großherzog sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat, wird der Ausschuss seine ganzen Kräfte einsetzen, die so schöne bis jetzt einzig dastehende Feier zu einer würdigen und erhebenden zu gestalten. Da der 8. August, der Tag des Rheinüberganges vor 20 Jahren zufällig auf einen Sonntag fällt

folgten des vielsach von katolischen Theologen besuchten Universitätsstädtchens beginnen schon um 7 Uhr — sollen wie die Fama erzählt, gar viele Hörer der alma mater zugestromt sein, doch als sie am Haupteingange lafen: „Eintritt bei Strafe verboten!“, sind sie eiligst umgekehrt. Ob sie den Inhalt glaubten oder nicht, jedenfalls war das Gewisser beruhigt und eine Entschuldig für den Frühlingsopfer gefunden. Von unseren Burischen war allerdings um diese Stunde noch keiner in der Lage, die Wirkung des Streiches persönlich zu beobachten.

Eine Kunstreiter-Geschichte. Es ist ein falscher Glaube, daß die Romantik der wüthieren Prosa des Alltagslebens gewichen ist und daß es im Zeitalter des Telephons und Phonographen keine abenteuerlichen Geschichten mehr gibt. Ein Voltigierreiter des Circus Schumann hat eine Vergangenheit, die er ganz gut in einem spannenden Romane niederzschreiben könnte. Er führt den Namen eines bekannten Circusdirektors und gilt allgemein als dessen Sohn. Wie er jedoch zu seinem Vater gekommen ist und was er seiner erliche, ist interessant. In Nordfrankreich war's, wo der Circusdirector K. sich gerade mit seiner Truppe aufhielt, als eines Abends ein Bahnhofsarbeiter mit einem etwa zwei Monate alten Kinde zu ihm kam und ihn bat, sich dasselben anzunehmen. Das Kind war im Wartesaal des Bahnhofes zurückgelassen worden. Ein in der Halle des Schuppings befindlicher Bettel trug einen englisch klingenden Namen; sonst waren keine Angaben gemacht. Der Circusdirector nahm sich des Knäbchens an, ergo es wie seinen Sohn und machte aus ihm einen Kunstreiter. Der junge Mann war auch in späteren Jahren noch der Ueberzeugung, der leibliche Sohn des Circus-Directors zu sein, als ihm anlässlich einer Dergens-Angelegenheit Arbeit werden sollte. In der Truppe seines vermeintlichen Vaters war auch eine jugendliche Russin, welche sich als Panneau-Ritterin ausbilden sollte. Der junge K. mußte bei den Proben als Lehrling fungieren und dabei passierte es ihm einmal, daß er mit der Reide ankam das Pferd die Schürten trat. Als die Probe zu Ende war, fand er das Knäbchen weinend in einem Winkel. Der Reideknäbchen war die Ursache, daß sich die Beiden verliebten und nicht mehr von

einander lassen konnten — wahrhaftig ein Liebesmotiv, das Kowellen und Lustspielbildnern beifens zu empfehlen ist, weil es noch nicht verbraucht sein dürfte. Als der Circusdirector von der Liebchaft Kenntniß gewonnen hatte, rief er den jungen Mann zu sich und gab ihm — sein Knäbchen, indem er ihm zugleich erzählte, auf weiche Weise er an ihm einen Sohn bekommen hatte. Niedergedrückt verließ der Findling bei Nacht und Nebel die betreffende Stadt, ohne es über sich vermocht zu haben, von seiner Braut Abschied zu nehmen. Er fand bei einem kleinen Circus Engagement, weit entfernt von dem Aufenthaltsorte seines ehemaligen Vaters. Da — vielleicht gedachte er gerade in dem Momente seiner verlassen Braut — klopfte es eines Morgens an seine Thüre. Die junge Russin war da und gab auf seine erkaunten Fragen nur die Antwort: „Wenn Du auch nicht der Direktorssohn bist, heirathe ich Dich doch. Komme, gehen wir zum Postor.“ Weitere Förmlichkeiten gab es nicht, da sich Beide ausweisen konnten, daß sie keine Eltern besaßen und Niemandem angehöreten, die Papiere somit in Ordnung waren — und so wurden rasch ein Dolchler und ein Clown als Beifährde erloren und dann wurde geheiratet. Heute lebt das Paar in beneidenswerth glücklicher Ehe, Beide gehören der Kunstreiterwelt an, waren erst vor Kurzem in Wien und produciren sich jetzt bei Schumann.

Eine neue Rüst-Kuelbete erzählt die „Neue Musikta.“: Auf einer seiner Reisen sah sich der Meister genöthigt, in einer kleinen Stadt Aufenthalt zu nehmen. Kaum war seine Anwesenheit bekannt geworden, als sich auch eine Schaar von Verehrern, unter ihnen der Bürgermeister des Ortes, zusammenfand, um ihn zu begrüßen und ihn zu einem Festbankett einzuladen. Schon hatten die Theilnehmer Platz genommen, als der Bürgermeister bemerkte, daß Dreizehn aus Tische lafen. „Beurtheilen Sie sich deswegen nicht,“ sagte Rüst gelassen, „ich esse für Zwei!“

Gelegig. „Also der junge Mann wird von Ihnen im Componiren unterrichtet! Wie sind Sie denn mit ihm zurieden?“ — „Na, anfänglich wollte es nicht recht gehen, aber jetzt schiebt er schon ganz entzückend.“

so wäre nur noch zu wünschen, daß die vielen Mühen und Anstrengungen, welche der Ausschuss bisher gehabt, durch gutes Wetter belohnt werden möchten.

• **Bilharmonischer Verein.** Gestern fand in der Aula unter Leitung des Hofmusikanten Herrn Edmund Bärtich ein Concert der Vorhölle statt. Es ist uns nicht möglich, jede einzelne Nummer des reichhaltigen Programms zu besprechen und können wir nur bemerken, daß die Leistungen im Allgemeinen sehr befriedigend waren. Bei manchem Vortrag konnte man sehr erfreuliche Fortschritte der betreffenden Schüler wahrnehmen; die Ensemble-Stücke namentlich wurden sehr flott gespielt und machten dem fleißigen Dirigenten, dessen Aufgabe keine besonders leichte sein dürfte, alle Ehre.

• **Der Radfahrer-Verein Mannheim** wird Sonntag 5. Oktober ein großartiges Gala-Rad-Turnier bestehend aus Concurrenz-, Reigen- und Gruppenfahren, verbunden mit dem Auftreten des bedeutendsten Kanuträgers, Herrn R. Kaufmann aus New-York, abhalten und sind die Vorbereitungen zu diesem Radfahrereise schon im besten Gange.

• **Velocipedport.** Herr G. Schmalein vom Velocipedklub Mannheim erlangt sich bei dem am letzten Sonntag in Dresden abgehaltenen Velocipedwettbewerb wieder einen sehr günstigen Erfolg. Drei erste Preise sind das Ergebnis seiner wirklich großartigen Leistungen auf dem Gebiete des Rennsports, welche erstere er gegen eine zahlreiche und scharfe Concurrenz erlangen mußte; unter seinen Gegnern war auch der bedeutende holländische Radfahrer van Leeuwen, den Schmalein aber jedesmal mit gutem Vorsprung sicher schlug.

• **Rudersport.** Bei der gestern in Heilbronn stattgefundenen Regatta siegte der hiesige Ruderverein Amicitia im Dollenweier und Strich der hiesigen Rudergesellschaft im Stiff.

• **Diebstahl.** Ein Tagelöhner, welcher gestern auf dem Speisemarkt von einem der dortselbst befindlichen Obststände Kirchen entwendete, gelangte zur Haft.

• **Eine kampfkunige Frau** gerieth gestern Nachmittag auf der Ringstraße mit einem Krababahnführer in Streit, in dessen Verlauf sie dem Krabfahrer schließlich den Regenschirm über den Kopf schlug. Daß dieser Vorgang natürlich die übrigen Passagiere des betreffenden Bredebahnwagens zu einem lauten Lachloch veranlaßte, bedarf wohl keiner Erwähnung.

• **Beim Baden ertrunken.** Am Samstag Abend fand man am Flosshafen männliche Kleidungsstücke auf, welche von dem Waz Dechant'schen Edelenteu dahier als diejenigen ihres 17 Jahre alten Sohnes, der jedenfalls beim Baden ertrunken ist, erkannt wurden.

• **Der Mörder der Wittwenwirthin Ketterer** zu Falkenstein im Hohenlohe scheint nunmehr entdeckt zu sein in der Person des Holzbauers Aloys Kobl aus Wülfersthal, welcher zur Zeit der That im Hohenlohe arbeitete und jene Gegend bereits am Tage nach dem Mord unter verdächtigen Umständen verließ, um nach seiner Heimat zu zurückzukehren. Die Gendarmerie, welche ihn dortselbst in Haft nehmen wollte, fand jedoch den Vogel ausgeflogen, und irrt derselbe zur Stunde noch unstill im Gebirge, nachdem er vorher erklärte, er hätte den Mord nicht begangen; er werde sich dem Gerichte selbst stellen und lasse sich nicht durch die Gendarmerie transportieren. Auch macht ihn der Umstand, daß er ursprünglich den gewöhnlichen Wort abnahm, verdächtig. Die Gegend wird nunmehr gegenwärtig von der Gendarmerie mit Unterstützung der Ortsvorstände, Polizeidiener und Waldwächser der umliegenden Ortschaften eifrig abgesehen.

• **Wuthmässiges Wetter** am Dienstag, den 8. Juli. Zahlreiche Gewitter, welche in Mittel- und Nordeuropa aufgetreten sind, haben eine Menge von Stürmen hervorgerufen, welche am Samstag und Sonntag schlechtes Wetter verursachten. Doch ist Süddeutschland noch verhältnismäßig gut weggekommen und wenigstens nicht von Wirbelstürmen heimgesucht worden. Vom atlantischen Ocean her ist ein neuer Hochdruck, oder vielmehr der nur zeitweilig zurückgehaltene alte Hochdruck wieder im Vordringen gegen Europa begriffen, ebenso liegt ein, wenn auch vorerst unbedeutendes Maximum über Ungarn und den Balkanstaaten. Bis zur völligen Ausgleichung aller Unregelmäßigkeiten im Norden wird deßhalb am Dienstag bei noch südlichen bis südwestlichen Winden die kühle Bitterung und mehrfache Bewölkung, jedoch mit wenig oder keinen Niederschlägen, noch andauern, für Mittwoch steht beginnende Aufbeiterung und wärmere Temperatur in Aussicht.

• **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 7. Juli Morgens 7 Uhr.**

Table with 5 columns: Barometer, Thermometer in Schatten, Windrichtung, Höhe und niedrigste Temperatur des Tags, Regen. Values: 754.2, 12.7, 11.7, 6.1, 19.3, 11.4.

70: Windstärke; 8: Windrichtung; 9: etwas höher; 10: Sturm; 11: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

• **Heidelberg, 6. Juli.** Dierelbst verstarb nach langen Jahren Leiden im 88. Lebensjahre Herr Geheimrath Hofrath Dr. Friedrich Arnold. Der in hohem Grade gelehrte Dichtgeschickte erfreute sich eines weithin verbreiteten Rufes als bedeutender Anatom und Physiolog und mehrere seiner schon vor langen Jahren erschienenen Schriften waren grundlegend für die heutige medizinische Wissenschaft und genießen heute noch hohes Ansehen.

Anekdote.

Erzählung von Reinhold Ortmann.

Redigiert von Herrn.

9 (Fortsetzung.)

Deroford selbst war der erste, welcher auf dem flachen Dache des gefährdeten Schuppens erschien und an einer Tau die Spitze des längsten Schlauches zu sich emporzog. Als die Untenstehenden sahen, wie er trotz Rauch und Hitze sich da oben bewegte und den mächtigen Wasserstrahl bald hierhin, bald dorthin entsenden konnte, wuchs ihnen der Muth und vier andere schickten sich an, seinem Beispiel zu folgen. Das Gedächtnis, in welchem die erste Explosion erfolgt ist, müssen wir seinem Schicksal preisgeben, hatte der Seiltänzer erklärt. „Ja wir können nur wünschen, daß die Flammen ihr Fortschreiten dort möglichst rasch vollenden; denn sobald das Innere des brennenden Hauses zusammengebröckelt ist, dürfen wir das Nachbargebäude wohl als gerettet betrachten.“

Darum beschränkte sich denn das angestrengte Bemühen aller lediglich darauf, ein Weitergreifen des verderbenden Elements zu hindern, und diese Aufgabe zeigte sich den Männern auf dem Dache als eine wahrlich keineswegs gefahrlose und leichte. Außer der fast unerträglichen, lungenerdrückenden Hitze, die sich in der unmittelbaren Nähe des gewaltigen Brandherdes entwickelte, bildeten die vom Winde herübergetriebenen und zeitweilig in Gestalt fast undurchdringlicher Wolkens auf das Dach niedergebenden Rauchmassen eine fürchterliche Bedrückung für die opfermüthigen Helfer. Mehr als einmal waren sie gezwungen, sich platt auf das heiße Dach niederzuwerfen, um der unmittelbar drohenden Gefahr der Ersticken zu entgehen, und der brennende Schmerz in den Augen wie im Halse, welchen ihnen der heisere Qualm verursachte, reizerte sich mit jeder Minute zu größerer Qual.

Und verhängnisvoller noch als diese peinenden Uebelstände konnte den wackeren Männern nur zu leicht jener Regen von Funken und brennenden Holz- oder Feinstücken werden, die von der Macht der aufstrebenden Flammen aus dem

• **Worheim, 6. Juli.** Der Bau unserer katholischen Kirche schreitet rasch vorwärts und ist bereits water Dach gebracht. Noch fehlen aber zum Ausbau des Thurmes ca. 30000 M. Auch diese werden von den opfermüthigen Katholiken unserer Stadt bald aufgebracht werden. Die Kirche, auf einer Anhöhe in der Nähe des Bahnhofs gelegen, präsentirt sich als ein herrlicher Bau im romanischen Stile, der bei seiner Vollendung eine Bierde für unsere sonst so thurmarme Stadt sein wird.

• **Kleine Chronik.** In Vieboldsheim brannte das Wohnhaus des Maurers Karl Ludwig Kammerer und Heinrich Roth vollständig nieder. — In Königsbach rief sich der 27 Jahre alte ledige Bader Eichele. Furcht vor einer drohenden Strafe scheint der Beweggrund zu der unseligen That gewesen zu sein.

Pfälzische Nachrichten.

• **Ludwigshafen, 4. Juli.** Entgegen den Berichten verschiedener Blätter, daß die Straßenbahnlinie Ludwigshafen-Frankenthal-Großsiedelbach am 15. August und diejenige von hier nach der Donnharter Höhe sogar schon am 15. ds. Mts. eröffnet werden soll, ist zu bemerken, daß man in maßgebenden Kreisen hofft, dieselben am 15. September dem Verkehr übergeben zu können. Wenn jene Berichte aber die Reise an der Rentabilität der beiden Linien zweifeln lassen, so muß das als eine müßige Erfindung bezeichnet werden.

• **Speyer, 4. Juli.** In Folge starker Betheiligung an den drei letzten Prüfungen für den niederen Finanzdienst, ist der Bedarf an Candidaten auf so viele Jahre hinaus gedeckt, daß das Finanzministerium vor der Erreichung dieses Berufes als eines vorerst ausschließlichen öffentlich warnt.

• **Dürkheim, 4. Juli.** Im Limburg-Dürkheimer Wald, Abtheilung Dreißig, Distrikt Langenberg, wurde der ledige Steinbauer Theobald Koppenhöfer von Frankenthal erbannt aufgefunden.

• **Altendammberg, 4. Juli.** Das 6jährige Töchterchen des Aderers Gustav Christmann fiel gestern Nachmittag in die Aflenz. Ein die Straße daher kommender Karren aus Kreuznach wurde noch rechtzeitig auf den Unglücksfall aufmerksam; er warf schnell Rod und Wehe aus, sprang in das an dieser Stelle sehr tiefe Wasser und rettete das junge Leben. Derselbe, ein Engländer, ist ein älterer Herr Namens S. Stafe.

• **Aus der Pfalz, 5. Juli.** Nachdem das Bild der zukünftigen Bedachungskirche in Speier in Tausenden von Exemplaren in unseren protest. Familien verbreitet und schon der Tag für das Beginnen der Arbeiten an derselben ins Auge gefaßt ist, fällt es plötzlich einigen Leuten ein, argen den angenommenen Plan zu protestieren, weil derselbe in Form einer römischen Kreuz- und Wehkirche (statt einer evangelischen Predigtkirche) ausgeführt sei. Einen im „P. Kur.“ erschienenen Protestartikel hat die Protest. Kirchenzeitg., das Organ des liberalen Protestantismus in Deutschland nachgedruckt und die Redaction ist für denselben eingetreten. Die Sache ist dadurch in Fluß gerathen, und kann man gespannt darauf sein, welche Schwierigkeiten für die Ausführung des Baues selbst daraus erwachsen werden. Bei ruhigen denkenden Leuten erzeugt dieses Vorgehen Kopfschütteln, denn das Ulmer Münster, die protest. Kirche in Reutlingen, die Stiftskirche in Kaiserslautern und viele andere protestantische Kirchen sind ebenfalls in Form einer Kreuzkirche gebaut, ohne daß dies der Lauterkeit des verkündeten Gotteswortes etwas schade.

Gerichtszeitung.

• **Mannheim, 5. Juli. (Schöffengericht.)** 1) Schiffsnacht Jakob Specht von hier wurde wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt. — 2) Instakateur Albert Böge von Mannheim wurde wegen Betrugs mit 5 Tagen Gefängniß bestraft. — 3) Schiffsnacht Albert Schöbers von Dalsen erhielt wegen gleichen Vergehens 1 Tag Gefängniß.

Tagesspizigkeiten.

• **Meß, 5. Juli.** Für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal dahier sind jetzt 140,665 M. beisammen. — Da die Kosten auf 150,000 M. veranschlagt sind, so wird die Sammlung wohl bald geschlossen werden können. Am nächsten Sonntag wird ein Festkonzert zu Gunsten des Denkmalsfonds veranstaltet werden, wobei 20 Hektoliter Bier zum Ausschank kommen, welche die Bierbrauerei „zum Stern“ in Kaiserslautern hiezu geschenkt hat.

• **Wasselnheim, 5. Juli.** Ueber den Raubmörder G. M. gehen hier verschiedene Gerüchte um. Wie man dem „St. Tagbl.“ schreibt, soll G. M. s. eingekerkert haben, bei seinem Entweichen von der Fremdenlegion in Afrika einen Fischer ermordet zu haben, um sich dessen Kohlen zur Flucht bedienen zu können. Auch habe er erzählt, daß er dem Regimentsmeister Krenz dahier aus Nahe 80 Kopien- und einem andern etwa 100 Reithöde abgehämmert habe. Er selbst begehre keine Begnadigung, sondern habe den festen Willen, die ihm rechtlich zugedachte Strafe zu ertragen. Daß er selbst seinen verhehlten Lebensweg verurtheilt, und bereit, geht weiter aus dem Umhange hervor, daß er um einen hiesigen Weislichen gebeten hat.

• **Saarburg, 5. Juli. (Kardinal Lavignerie.)** Erzbischof von Straßburg, hat dem Herrn Erzpriester Küchly zu Saarburg eine Summe von 400 M. als Beitrag zu dem

lobernden Höllekeßel emporgerissen wurden, um dann in der Nachbarschaft niederzufallen. Namentlich Herford, welcher seinen Platz dem Brandherde so nahe gewählt hatte, als Rauch und Hitze es ihm bei äußerster Selbstverleugnung nur immer gestattet, hatte von diesem Flugsfeuer empfindlich zu leiden. Aber er achtete die Brandwunden nicht, die er bereits im Gesicht wie an den Händen davongetragen hatte; ja er fühlte wahrscheinlich nicht einmal ihr Vorhandensein, denn die ungeheure Anspannung aller Nerven machte ihn fast unempfindlich gegen böhhschen Schmerz.

Dennoch würde er es kaum noch flauger auf seinem gefährlichen Posten ausgehalten haben, und unzweifelhaft wären mit ihm zugleich auch die andern zurückgewichen; denn das Beispiel des Mannes, welcher sich noch handhatter und todesmüthiger vorwagte als sie, war es ja allein, welches sie am Rückzuge verhinderte und immer von neuem ihren sinkenden Muth belebte.

Da endlich — schon hatte der Seiltänzer nur noch mit Ausbietung der äußersten Energie einen immer wiederkehrenden Schwindelansturz zu bekämpfen vermocht — ging es wie ein einziger lauter Aufschrei zugleich des Schreckens und der Bewunderung durch die von Neuem dichtgedrängte Masse der Zuschauer. Ein fürchterliches Krachen, Bersten und Poltern dröhnte durch die Luft, — thurmhoch schlugen bluthrothe Flammen aus dem Innern des brennenden Gebäudes empor und dann erhob sich langsam eine ungeheure, massige Wolke fohlschwarzen Qualmes, deren heizender Hauch die Neugierigen juridiret und auch die unermüthlichen Arbeiter an den Striggen wider ihren Willen für die Dauer einiger Minuten zum Niesen nöthigte.

Der Schlußeffekt des schauerlich-schönen Naturchauspiels war gekommen; das Innere des Baues, welches durch die Explosion von vornherein dem Untergang geweiht worden, war in sich zusammengefahren und innerhalb der vier massiven Steinmauern, die — wenn auch mannigfach gebrochen — der Wuth des verderbenden Elementes tapfer Stand gehalten hatten, konnte nun die unerfättliche Wuth langsam sich selbst verzehren, ohne daß für die Umgebung und namentlich für den Patronenschnuppen eine ernstliche Gefahr noch weiter zu beforgen war.

Bau einer Kapelle auf dem St. Leopolden bei Daagsburg überhand. In dem Schreiben welche diese Sendung begleitet, spricht der hohe Kirchenfürst die Ueberzeugung aus, daß der heilige Leo IX. wirklich in Daagsburg geboren ist. Diese Ueberzeugung gründet sich, schreibt er, auf historische Forschungen, die er in Rom unternommen hat.

• **Darmstadt, 5. Juli. (Seltene Auszeichnung.)** Unserem Landsmann, Herrn Dr. Jul. Scriba, Professor der Chirurgie an der japanischen Universität Tokio, wurde feierlich in großer Versammlung von der Kaiserin von Japan die Medaille für außerordentliche Verdienste um die Gesellschaft des Roten Kreuzes überreicht. Auch wurde derselbe zum Ehrenmitglied der genannten Gesellschaft ernannt.

• **München, 5. Juli. (Schaden.)** In dem über 20,000 Tagewerk umfassenden Eberberg-Anginer Forst ist die gefährdete Nonnenraupe in solcher Masse aufgetreten, daß der ganze Forst als verloren angesehen wird.

• **Berlin, 6. Juli. (Auf freiem Fuß gesetzt)** wurde der Buchhalter Walter Schiele, der beschuldigt war, mit dem „Telephonwinkler“, welcher die Firma Jarkowitsch seiner Zeit um 15,000 Mark schädigte, unter einer Decke gespielt zu haben, da die wider ihn vorgebrachten Verdachtsmomente jetzt völlig hinfällig erschienen.

• **Berlin, 4. Juli. (Die letzte Fajane in Schützenzunge)** des zu Berlin haltfindenden achten deutschen Bundeschießens dürfte diejenige der Schützenzunge Ritzingen a. Main sein. Derselbe wurde der Kingtoner Schützenzunge nach der Schlacht bei Wien (19. Juli 1482) vom Markgrafen Albrecht Achilles von Brandenburg für hervorragende Tapferkeit verliehen und ist sonach nunmehr 248 Jahre alt. Die Inschrift der jetzt nur noch in Umbüllung traubaren alterthümlichen Fahne lautet: EIN IYNGE MANSCHAFT SICH BILICH SOLL — IHM BYCHSENSHIESZEN VERBEN — AVF DASZ WAN KRIEG VORHANDEN IST — SIE SEYN ALZDAN ZYM STREIT GERVEST. — Die Meraner Schützenzunge nebst dem nationalen Fahnenhelfer auch noch die alterthümliche Andreass-Hofers-Fahne, welche, zerlegt von den feindlichen Geschossen, manchen wackeren Meraner Landkrieger in den Kämpfen von 1809 fallen sah.

• **Berlin, 5. Juli. (Die Stadt Rain)** hat sich zur Uebernahme des XI. Deutschen Bundeschießens bereit erklärt selbstverständlich auf Veranlassung und nach Uebereinkunft mit der dortigen Schützenzunge.

• **Gamburg, 3. Juli. (Ein empörendes Attentat),** dessen Opfer zwei deutsche Damen sind, wobei der heute angekommene Geschäftsreisende eines Hamburger Tabakhauses einem hiesigen Correspondenz-Bureau: Die 48jährige Frau Schilganowa, deren Gatte als Kaufmann in Rostoff am Don anständig ist, fuhr am 29. v. Mts. mit ihrer hübschen 17jährigen Tochter, von Deutschland kommend, auf der Südwest-Eisenbahn in Rußland, um ihren Mann zu besuchen. Die beiden Frauen, welche dritte Classe fuhren, waren von der Reise sehr ermüdet und balen am Abend den Oberstschaffner um die Erlaubniß, gegen ein Entgelt die Conducteur-Abtheilung zum Schlafen während der Nacht benutzen zu dürfen. Die Erlaubniß wurde ertheilt und die Damen zogen sich zurück. Mithlich aber ergriff der Bagenschmieder und sodann der Ober-Schaffner und machten dem jungen Mädchen unflüchtige Anträge. Als dieselben mit Entrüstung zurückgewiesen wurden, warfen die beiden rohen Menschen sich auf das Mädchen, um demselben Gewalt anzuthun. In ihrer Todesangst sprang das Mädchen aus dem Fenster des schnell fahrenden Zuges, die Mutter folgte. Entsetzlich verletzt wurden beide Frauen erst am anderen Morgen aufgefunden und in das Krankenhaus zu Elisabethgrad gebracht. Die Gendarmerie leitete eine Untersuchung ein und verhaftete die beiden Uebelthäter. Auf das russische Beamtenwesen wirkt der unerhörte Fall ein trübes Licht. Man weiß noch nicht, auf welcher Stadt die unglücklichen Frauen kamen. Vielleicht tragen diese Feilen zur Ermittlung bei.

• **Wien, 5. Juli. (Demonstration im Hörsaal.)** Weil Professor Stricker gestern einen Studenten wegen ungenügenden Kenntnisse beim theoretischen Examen hatte durchfallen lassen, glaubten die übrigen Studenten, dem Herrn Professor bei seinem Eintritt in den Hörsaal durch ungesonnenes Schreien, Pöbeln und Stampfen mit den Füßen ihre Ansicht bekunden zu sollen, daß ein Student durch das Examen gelassen werden müsse, wenn er auch gar nichts könne. Der Herr Professor machte aber den Herren Studenten den Standpunkt klar, daß sie zum Studiren die Hochschule besuchen und daß er in dem Richterspruch der Vorlesungen und dem damit verbundenen Leben und Treiben so mancher Studenten keine Vorbereitung auf ihren Lebensberuf erblicken könne und deßhalb Jeden durchfallen lassen werde, der das Examen nicht besthe; ob es den Herren gefalle oder nicht.

• **Mitrowitz, 5. Juli. (Die zehn Ostmischerinnen von Sarmien),** welche angeklagt waren, dreizehn Männer vergiftet zu haben, eskuriere heute nach sechsstägiger Verhandlung ihr Urtheil. Makrena Stankovics, Kata Nestorow, Juba Gavrilovics, Saska Railics wurden zum Tode, Mara Danilovics zu lebenslänglichem, drei andere Weiber zu 15 Jahren Kerker verurtheilt. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

• **Paris, 5. Juli. (Eine Milliarde Erbchaft)** Eine Milliarden-Erbchaft, um welche sich ein Sündflut von

Das mühevoll errettete Rettungswerk konnte als gelungen betrachtet werden: was aber war aus den wackeren todesmüthigen Männern geworden, die es unter Erbauung fast unerhörlicher Qualen vollbracht hatten? In hundert Herzen zugleich regte sich diese bange Frage, denn die schwarze Wolke, die fast so dicht und unerbittlich schien wie ein fester Körper, hüllte das Dach des Schuppens in einen undurchdringlichen Mantel ein und entzog die Gestalten der Retter den angstvoll aufwärts gewendeten Blicken.

Da endlich tönte eine Stimme aus dem Haulen: „Sie müssen ja ersticken, wenn wir sie nicht herunterholen. Vornwärts, auf die Leitern! Wer noch ein Häntchen Courage im Leibe hat, der folgt mir nach!“

Und die Mahnung verhallte nicht ungehört. Kamte doch Handwerker und jeder Arbeiter aus der Hartungischen Fabrik die Stimme des Werkmeisters Edelins, und war man doch von jeder daran gewöhnt, ihm blindlings zu gehorchen. Der gedächtnige Riefe war der erste, welcher etwas unbeholfen auf der schwanken Leiter emporstiege. Ein Duzend andere drängten sich wie um eine ehrenvolle Auszeichnung um das Recht, ihm zunächst zu folgen, und nach einer unglücklich bange und mühseligen Viertelstunde ging es wie ein Donnern von Mund zu Mund: „Dem Himmel sei Dank! — Man hat sie alleammt lebend heruntergebracht!“

Ein Arzt und ein Heilgehilfe aus dem nahen Waldbenberg waren bereits auf der Brandstätte gewesen. Ihren Bemühungen gelang es bald, die vier ohnmächtigen Arbeiter zum Bewußtsein zu bringen. Der ehemalige Kunstveiter aber lag noch immer regungslos mit geschlossenen Augen da. Sein Gesicht war zu völliger Unkenntlichkeit geschwärtzt, seine Kleider waren zerrissen und an seinen Händen hing die verbrannte Haut in kleinen Fetzen herab.

Die Fortbauer des Fußschlages zwar hatte der Arzt constatiren können; aber es war ein schwacher, störender Fußschlag und als er sich wieder aufrichtete, sagte er zu dem neben ihm stehenden Director der Hartungischen Fabrik:

„Ich fürchte — ich fürchte, dieser hier wird die Rettung Ihres Establishments mit seinem Leben zu bezahlen haben!“



Amliche Anzeigen

Behandlung. Den Vollzug des... (174) No. 70,685. Die Orts...

Fahrnis-Versteigerung. Aus dem Nachlasse des f. Sr. Leop. Hirsch werden der Ver...

Dienstag, den 8. Juli, Nachm. 2 Uhr. Kuchengeschir, Glas- u. Por...

Mittwoch, den 9. Juli, Nachm. 2 Uhr. Etwas Gold u. Silber, Pens...

C. J. Schwengle, Waisenrichter.

Hausversteigerung.

Auf Antrag der Beschlagnahmten und mit oberbaurathlicher Genehmigung verleihere ich der...

Donnerstag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr in meinem Sechszimmer Sit. F. 1, 2.

Das Wohnhaus Sit. S 1 No. 11 dahier.

Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn 22,000 M. oder mehr geboten werden.

Die Steigerungs-Bedingungen können jederzeit auf meinem Geschäftsstimmer eingesehen werden.

Weitere Auskunft, insbesondere über die Extragsfähigkeit des Hauses, ertheilt der Vormund, Herr Jacob Lichtenthaler, Kaufmann hier, Sit. B 5 No. 10.

Wannheim, den 1. Juli 1890. Großh. Notar Schrotth.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal T 1, 2, 1 Canapee mit 6 Stühlen, 1...

Wannheim, 5. Juli 1890. Notar Gerichthaus.

Steigerungs-Ankündigung.

Dienstag, 8. Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal G 5, 17 1...

Wannheim, den 6. Juli 1890. Notar Gerichthaus.

Avis für Branntwein, Hóteliers, u. Private!

Sofort zu verkaufen durch den Unterzeichneten: 80447 1 hochfeine graue Ripsgarnitur...

Wannheim, den 6. Juli 1890. Notar Gerichthaus.

Frankfurter Hof

Einquartierung mit ange...

Wannheim, den 6. Juli 1890. Notar Gerichthaus.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie ist der Vorrath an Bekleidungsgegenständen wieder zu ergänzen, wobei wir bemerken, daß insbesondere Schuhwerk und Leibweiche...

Wir richten daher an die Bestrautenmänner u. Freunde unseres Vereins die Bitte, die Sammlung von für unsere Zwecke noch brauchbaren Kleidern, Schuhen, Weiche u. zu veranlassen, eine Sammelstelle zur Empfangnahme von Gegenständen an Hausvater Samparier in Kankendub - Station...

Kankendub, 28. Mai 1890. Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden. Geheimrath Dr. v. Stöhr.

Sieben erschienen: Der praktische Taschenfahrplan.

Commerciendist 1890 Für nur 15 Pfennig

Derselbe enthält ausführlichere Angaben über Eisenbahn-, Dampf-, Telegraphen- u. Fahrpläne und Anschlüsse, sowie Post-, Telegraphen-, Druckschriften, Theaterpreise etc.

Zu beziehen bei den Trägern, sowie in der Expedition des „General-Anzeigers“ K 6, 2.

Nichts ist im Sommer angenehmer zu tragen als: 80717

Dr. Lahmann's Reformhemden.

Der einmal mit denselben einen Versuch gemacht hat wird sich nicht mehr zum Tragen anderer Hemden entschließen können.

Größe 4 6 7 8 II. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 I. 2.30, 2.50, 2.70, 2.90

Leonhard Cramer, H 1, 4 Neckarstr. Niederlage von Gebr. Sinn in Crefeld. 80717

Friedrich Holl Ofenfabrik K 1, 11b K 2, 11b empfehle mein Lager in altdeutschen Ofen u. Cheminees etc. mit und ohne permanenter Feuerung in den besten Exemplaren.

NB. Führe nur selbstfabrizirte Waare zu den allerbilligsten Preisen. Reparaturen aller Art werden solid und prompt ausgeführt. 81364

Gebrüder Budeberg, A 3 No. 5, gegenüber dem Theateringang Optisch-oculistische Anstalt. Reichhaltiges Lager in 72515

Brillen, Zwicker, Perspective für Theater und Reise, Barometer u. Thermometer, Chem. u. physik. Utensilien.

Ankauf Lumpen, Knochen, Metalle u. bergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft. F. Kerferlin, K 6, 4.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Zielen. 71832 Carl Ginöberger, H 1, 11.

Auf ein Haus in bester Lage Mannheims werden 22000 M. erste Hypothek gesucht. Offerten unt. H. L. L. No. 81736 an die Expedition d. Bl. 81736

Kleider, Mäntel, Mantillen, Staudmantele werden elegant gemacht. Änderungen billig. Auch in eine neue Mantille billig zu verkaufen. 81731 Frau Hammel, S 3, 10, 3. St.

Frankfurter Hof S 2, 15/1. Einquartierung mit ange...

Wannheim, den 6. Juli 1890. Notar Gerichthaus.

National-Denkmal für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt.

2. Verzeichniß der eingegangenen Beiträge: 81544

Altebrand, C. Stadtr. M. 10. Drexler, Fr. Lehrer M. -50

Radde, R. Kaufm. " 8. Dacroy, Emma Lehrerin " 1-

Hirshhorn, Fr. Stadtr. " 20. Gehrig, Carol. " 1-

Hirshhorn, C. Kaufm. " 20. Grünbler, Anna " 1-

Hirshhorn, J. " 20. Hübner, Webr. Kfm. " 3-

Hirshhorn, Aug. " 20. Hübner, Sch. Fabrik. " 25-

Traumann, Aug. " 20. Hübner, Dr. Ernst Arzt " 10-

Conradi, A. Director " 10. Döner, A. Kaufm. " 5-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Döner, A. Director " 10. Dr. Seldner, Professor " 3-

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. Juli, Abend, Morgens 7 Uhr beginnend, im Lehrsaal der V b (2. Stock des Realgymnasiums) die erste Aufnahmeprüfung für Schüler, welche bei Beginn des neuen Schuljahres in die untere Klasse der Realschule einzutreten beabsichtigen. Die Prüfung ist bindend und kann nicht wiederholt werden.

Die zweite Aufnahmeprüfung wird am 12. September abgehalten. Anmeldungen zur ersten werden jeden Dozentag zwischen 11 und 12 Uhr auf dem Directorium der Realschule, O 5, 14 entgegengenommen.

Als Vorkenntnisse für den Eintritt in die untere Klasse der Realschule werden verlangt:

- 1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Schrift;
2. Uebung im orthographischen Niederschreiben diktierten deutscher Sätze, sowie solcher in lateinischer Schrift;
3. Kenntniß der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Bei der Anmeldung sind Geburts- und Schulzeugnisse, sowie der Impfschein vorzulegen.

Wannheim, den 6. Juli 1890. Großherzogliche Direction. Conradi. 81771

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicher.-Verband am 1. Juli 1890: 74300 Pers. mit 577,000,000 M. Bankfonds am 1. Juli 1890: 163,750,000 M.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

Rabus & Stoll; E. Schöffel, S 7, 6 III.

Turn-Verein.

Samstag, den 12. Juli d. J., Abends 7,9 Uhr in der Stadt Lück (2. Stock)

III. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Besichtigung des Kreidturnplatzes.

2. Wahl der Delegierten zum Kreidturntag.

3. Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder freundschaftlich ein u. bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Gr. Bezirksthierarzt Fuchs hat Telephonanschluß Nr. 560.

81768

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Christian Vock namentlich für die zahlreiche Beichenbegleitung und Kranzspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wannheim, 6. Juli 1890. Im Namen der Hinterbliebenen Friedrich Vock, I 2, 4.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die überaus zahlreichen Blumenspenden und das große Ehrengelächte seitens des verehr. 2er Club und des Vereins der Conditorengeliebten anlässlich des Heimgangs meines theuren Satten

Heinrich Carl Thraner sage ich hiermit meinen wärmsten, tiefempfundenen Dank.

Insbondere noch fühle ich mich den Herren Dr. Kessler und Dr. Stoll für die aufopfernde Behandlung, sowie den Niederbrommer Schwefelern für ihre liebevolle Pflege und Herrn Stadtpfarrer Rüdhaber für die trostreichen Worte am Grabe des theuren Entschlafenen tief verpflichtet.

Wannheim den 5. Juli 1890. Gertrude Thraner Wwe.

Empfehlung.

Hiermit mache ich die höfliche Mittheilung, daß ich das von meinem seligen Vorne betriebene Geschäft unter der alten Firma in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte das demselben in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Gertrude Thraner Wwe.

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

81769

**Wegen Geschäftsveränderung  
Ausverkauf  
sämtlicher Kleiderstoffe**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen gegen früher 25  
und 30 Procent billiger. 81764  
**J. A. Ettlenger, E 1, 3.**

**Telegramm!!  
Komiker J. Geis**

aus München mit Gesellschaft trifft am 12. Juli  
hier ein und concertirt Samstag und Sonntag im Ge-  
sellschaftshaus in Ludwigshafen, sodann von  
Montag bis incl. Mittwoch, den 16. Juli im  
Sadner Hof in Mannheim. 81749

**Silberner Kopf**

F 2, 10 gen. Poppenshäckl F 2, 10.  
Auf vielseitiges Verlangen habe ich das so beliebte  
Großhthelm'sche Eder'sche Lagerbier  
wieder eingeführt und kommt Sonntag, den 6. Juli  
zum Ausverkauf, wozu freundlichst einladet  
Anton Klier. 81650

**E 1, 8. Rodensteiner. E 1, 8.**

**Schlachtfest.**  
Dienstag 817  
Dargens früh Weiskelsch mit Saucerkraut, Abends Würst-  
suppe u. handgemachte Würste. Ausverkauf von Lagerbier  
Storchendrän, wozu höflich einladet  
P. Gschott.

**Seckenheim.**

**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Einem verehrl. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft die  
ergebene Anzeige, daß ich die  
**Wirtschaft zum Ochsen**  
eröffnet habe. Empfehle vorzügliches Lagerbier, reine Weine,  
gute Speisen bei prompter Bedienung. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
Heinrich Neudeck.

**Zum Ansehen**

empfehle:  
**hochgradigen Fruchtbranntwein**  
per Liter 50 und 60 Pfg.  
**ächten Nordhäuser Kornbranntwein**  
per Liter 80 und 100 Pfg. 81526  
**Georg Diets, G 2, 8, am Markt.**

**Eier! Eier!**

Mein heutiger Preis für gute frische Eier ist:  
100 Stück Mk. 4.80/100 Stück Mk. 5.—  
25 " " 1.25/25 " " 1.35  
In Originalkisten billiger.  
**Emanuel Strauss,**  
F 3, 7 Eier- u. Futterhandlung F 3, 7  
Telephon No. 333. 81589

**Geschäftsverlegung & Empfehlung.**  
Unser Geschäft befindet sich von heute an  
**Große Merzelsstraße 37a**  
und empfiehlt uns bei Bedarf in allen vorerwähnten Arbeiten.  
**Gebrüder Huckle,**  
Sägerei- und Kähler-Geschäft.  
Q 7, 18/19 Haller & Abendroth Q 7, 18/19  
Tapetier- und Dekorationsgeschäft. 80820

**Grosssachsen.**

In Stellung von Stiftungs-, Vormundschafts- und  
Privat-Rechnungen, sowie in Vermittlungen von  
Kapitalanlagen und Aufnahmen, von Pensions-  
An- und Verkäufen, in Abhaltung von Privatver-  
richtungen, gerichtliche und außergerichtliche Vertretung  
von Forderungen, Abfassung von Klagen, Vitzschriften  
u. s. w., sowie in Auskunftsvertheilung jeder Art  
empfehle ich  
A. Hör, Rechtsconsulent u. Auctionator.

**Zum Einmachen  
und Ansehen**

empfehle  
ff. Wein-Essige, Salicyl-,  
Burgunder-, Champag-  
ner- und Kräuter-Essig.

Alten Nordhäuser  
Korn- und Fruchtbrannt-  
wein, Kirsoh- und Zwet-  
schonwasser, Arac, Rum,  
Cognac, reine Gewürze,  
Colonialzucker, Candis  
etc. etc. 81769

**C. Struve,  
G 8, 5.**

**Vino Italia**

von  
G. Bianchi & Figli in Rauscedo.  
Empfehle nachstehende garan-  
tirt reine  
italienische Rothweine.

**Vino Italia**  
per 1/2 Liter-Flasche 65 Pfg.  
**Vino Rauscedo**  
per 1/2 Liter-Flasche R. 1.—  
**Vino Valpolicello**  
per 1/2 Liter-Flasche R. 1.30.  
NB. Bei Abnahme von 10 Fla-  
schen Preisermäßigung. 81775

**J. H. Kern, C 2, 11.**

**Neue Salzgurken.  
R. Zachmann,  
H 8, 35. 81770**

**Obstwein**

Selbst gekelterten, garantirt  
reinen 81401  
versendet den Vork. zu 15 R.  
**Ernst Koch,  
Salz a. N.**

**Toiletteseifen**

Detail-Verkauf zu engros-  
Preisen.  
**Echte Kölner Glycerinseife**  
1 Stück 17 Pfg. bei Abnahme  
von 3 Stück 48 Pfg.  
**Echte Kölner Mandelseife**  
1 Stück 17 Pfg. bei Abnahme  
von 3 Stück 48 Pfg.  
**Echte Kölner Seife**  
1 Stück 10 Pfg. bei Abnahme  
von 6 Stück 60 Pfg.  
**Echte Kölner Fettsäureseife**  
1 Stück 20 Pfg. bei Abnahme  
von 4 Stück 70 Pfg.  
Prima Stearinseifen  
6er und 8er, 1 Kollifund  
45 Pfg. 81069

**Echte Baselineife**  
von Dr. Starck  
1 Stück 35 Pfg. bei Abnahme  
von 3 Stück 100 Pfg.  
Odeurs in allen Gerüchen,  
45, 60 Pfg. 1.—, 1.50, 2.— R.  
Haaröl, Baselineinommade,  
Wachspolier, Kammsäften,  
Handspiegel, Ränne, Reife-  
Rezepte, Zahnbürsten,  
Haarbürsten, Zahnpulver,  
Nagelbürsten etc.

**C. Sieberling  
Kaufhaus, Kaufhaus.**

**Möbellager**

von  
**J. Schönberger, T 1, 13**  
empfehle sein großes Lager in  
allen Sorten Kasten- u. Polster-  
Möbel, Spiegel, Betten,  
Matratzen etc. in guter Arbeit  
und billigen Preisen. 75285  
**Goldene Gasse, T 1, 13.**

**Vereine**

**Gewerbe- & Industrieverein  
Mannheim.**  
Ausstellung von Lehrungs-  
arbeiten pro 1890 betr.  
Die Arbeiten sind heute von  
der Landesausstellung in Karls-  
ruhe zurückgekommen und können  
von den Eigenthümern in den  
täglichsten Büreaustunden im Ver-  
einshaus (Kaufhausturnsaal)  
abgeholt werden. 81710  
Mannheim, 8. Juli 1890.  
Der Vorstand.

**Arb.-Fortb.-Verein,  
R 3, 14.**

Das mit den Bruder-Vereinen  
Frankenthal u. Heidelberg ge-  
meinsame Stiftungsfest unseres  
Vereins findet  
Sonntag, den 13. Juli  
in Frankfurt a. M. statt.  
Eudwigshafen 1.  
Rückfahrt 8<sup>1/2</sup> Abends.  
Anfere Mitglieder u. Angehörige  
laden wir zu zahlreicher Be-  
theiligung ein. Vereinszeichen  
sind anzulegen.  
Der Vorstand.

**„Olymp“  
Dienstag, 8. Juli 1890,  
Versammlung**

in unserm Vereinslokal „zum  
Hahnen“, Q 4, 11  
wozu wir unsere verehrl. Mitglie-  
der um vollständiges Erscheinen  
erzuchen. 81555  
Der Vorstand.

**Gesangverein Eintracht.**

Dienstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
73002 Der Vorstand.

**Mannheimer Zitherclub.**

Montag Abend 9 Uhr  
**Probe.** 78502  
Um pünktliches und zahlreiches  
Erscheinen bittet  
78503 Der Vorstand.

**Gesang-Verein „Lyra“.**

Dienstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
im Lokale  
Zum deutschen Kaiser, F 4, 9  
Um vollständiges und pünktliches  
Erscheinen eruchtet  
75280 Der Vorstand.

**Josef Fried, C 3, 2**

empfiehlt 72919  
**fertige Thüren**  
mit 3, 4, 5, 6 Füllungen,  
Futter u. Verleibungen.

Ein gepr. Lehrerin ertheilt  
Nachhilfeunterricht billigst.  
Räh. im Verlag. 81730

Ein einfaches Mädchen sucht  
gegen entsprechendes Entgelt Un-  
terkunft, um ihre Niederkunft  
abzuwarten. 81654  
Offerten unter M. N. 81654  
in der Exped. abzugeben.

Ein Kind (Mädchen) von 2  
Jahren, wird an ordentl. Leute  
als Eigenthum abgegeben.  
Offert unter Nr. 81448 an  
die Expedition. 81742

**Anna!**  
Ich habe jenen Brief als Scherz  
eines Freundes angesehen. Bitte  
um ein sicheres Zeichen od. Unter-  
redung. 81742

**Collausen**

Verkaufen.  
Ein Hündin, Fox terrier, weiß,  
an einem Auge schwarz, hat sich  
gestern am Bahnhof verlaufen.  
Abgegeben gegen Belohnung  
L. 7, 1 beim Ruffger. Bor En-  
kauf wird gewarnt. 81761

**Gesunden**

Gesunden und bei St. Bezirks-  
amt deponirt: 81782  
ein Portemonnaie.

**Verloren**

Am Freitag, den 27. Juni,  
wurde auf dem Wege von G 7  
zwischen E 6 u. D 6 über den  
Zughausplatz nach C 4 eine  
silberne Damenuhr mit  
goldenen Ketten verloren. Der  
eigliche Finder wird gebeten, die-  
selbe gegen hohe Belohnung in  
G 7, 1b, 3. St. abzugeben. 81584

**Ankauf**

**Gasmotor**  
(Deuber) 6-8 od. 18 D. B. w.  
L. I. gel. Kner. a. Rudolf's Hoff.  
Ludwigshafen a. Rh. 81788  
Ein großer machbarer

**Hofhund**

zu kaufen gesucht. Gest. Offerten  
nebst Preisangabe und Name  
unter H. 81676 an die Expedition  
b. Bl. zu richten. 81676

**Verkauf**

**Brauerei-Verkauf.**  
In einem größeren Orte der  
Rheinpfalz, Hauptstation der  
Bahn, ist eine mittelgroße  
Brauerei neuesten System's  
mit guter Kundschaft, unter gün-  
stigen Bedingungen zu verkaufen.  
Eventuell wäre auch einem jungen  
Arbeitsamen Kaufmann Gelegen-  
heit geboten, sich mit 30-40,000  
Mark zu betheiligen. Offerte  
unter L. D. 81463 an die Ex-  
pedition dieser Zeitung. 81468

**Bauplätze.**

3 Bauplätze im Billenviertel  
zu verkaufen. Off. u. M. D  
81560 a. b. Exped. b. Bl. 81560

**Wirtschafts-Einrichtung**  
als: Küchett, Einhängt, ver-  
schiedene eichene Tische u. anderes  
mehr zu verkaufen. 81578  
Räheres H 11, 1.

**Gebrachter Dampfsehl**

in gutem, betriebsfähigem Zu-  
stande, 24 Meter Dichtigkeits, so-  
fort billig zu verkaufen. 81611  
Räheres im Verlag.

**Ladeneinrichtung**  
für Colonial oder Spezerei,  
sammt Eßige und Delikatessen,  
Waagen etc. zu verkaufen.  
Räheres im Verlag. 80583

**Billard, neuer Konstruktion,**  
noch wenig gebraucht, billig zu  
verkaufen. Offerten unter Nr.  
81588 an die Exped. bis. Bl.  
Eil. Brunnen zu verkaufen.  
81382 G 4, 21.

Ein Ladenschrank zu ver-  
kaufen. 80619  
H 4, 31, part

Höf. Firmenschilder zu ver-  
kaufen. 81729  
E 2, 6, 8. Stod.

Ein Bureau-Berschlag auch als  
Gangschluß geeignet, eine  
Funktionshülle, bin. Fensterrahmen  
mit grünem Drahtgeflecht billig  
zu verkaufen. 81734  
Räheres Comptoir B 7, 12.

Ein schönes vollständiges Bett  
billig zu verkaufen. Räheres  
O 6, 2. Stod links. 81159

3 Achte ja. schwarze Spitzer  
(Steine Kasse) zu verkaufen. 81450  
Tattersalstr. D., 2. St. rechts.

Zwei Ragen u. 1 Spönländer  
zu verk. Räh. im Berl. 81654

**Stellen finden**

**Lebensversicherung-  
Inspektoren** 81739  
werden von einer der ältesten  
und bestfundirten deutschen  
Aktiengesellschaften für das  
Großherzogthum Baden gegen  
hohe Bezüge gesucht. Herren  
hohe Reizung für den Aufsen-  
dienst in der Lebensversicherung-  
branche bezogen, besonders solche,  
welche im Fach als Agenten be-  
reits mit gutem Erfolge thätig  
waren, wollen ihre Bedingungen  
mit Lebenslauf und Photographie  
unter W 888 an Rudolf's Hoff  
in Mannheim gelangen lassen.  
Ich suche einen in der Tabak-  
branche erfahrenen

**jungen Mann,**  
der den Einkauf versteht und ge-  
wohnt ist, selbstständig zu arbeiten,  
gegen hohes Salär. 81449  
**Carl Leonl.**

**Zapfwirth gesucht.**

Für meine Wirtschaft „zur  
Mühle“ H 9, 15 suche ich einen  
tüchtigen, cautionstüchtigen Zapf-  
wirth. Räheres bei mir H 9, 14a.  
77665 Vincenz Fischer.

**Ein durchaus geschulter  
Werkmeister**

wird von einer hiesigen  
Cigarrenfabrik zum baldigen  
Eintritt gesucht. Offerten  
u. Nr. 81638 a. b. Exped.  
Tüchtige Möbelschreiner gel.  
80920 H 7, 2b.

**Tücht. Maurer**

auf Accord und Taglohn  
gesucht. 81605  
**P. Würtz, Baumeister.**

**Werkführer** durchaus tüchtig  
u. energ., sucht Stelle am liebsten  
auf einer Maschinenfabrik oder  
Spinnerei. Gest. Off. unt. 81734  
an die Exped. b. Bl. 81734

**Erster Monteur**

auf Dampfmaschinen, Pumpen  
und allgemeinen Maschinenbau  
gesucht. Offerten mit Angabe  
der bisherigen Thätigkeit an die  
Expedition unter A. R. 81706.

Fuhrtsrecht gel. bei 81701  
Joh. Rollitor ZH 1, 18.  
Ein jüngerer Handbarische,  
der auch streiten kann, gesucht.  
Räh. in der Exped. 80565

**Heizer**

sollt u. zuverlässig, gelernter  
Schlosser gesucht. 81461  
Räheres P 4, 12, in der  
Wirtschaft.

**Gesucht drei junge Leute**  
als  
**Güterbodenarbeiter.**  
Hess. Ludwigsbahn,  
Wählan.

Röhlingen, Reiknerinnen, Him-  
mer, Haus, u. Kinderädchen  
suchen und finden fortwährend  
gute Stellen durch  
Frau Krauß, B 8, 7, Bart.

Mehrere Ladnerinnen für  
ein Salanterie- u. Spielwaaren  
Geschäft gesucht. Schriftl. Off.  
unter Nr. 81754 befördert die  
Exped. b. Bl. 81754

**Ladenfräuleingesuch.**

Für ein hiesiges feineres Ge-  
schäft, wird zu baldigem Ein-  
tritt, ein anständiges, gebildetes  
Fräulein, geübten Klaviers ge-  
spielt, schriftl. Offerten erbeten  
unter Nr. 81788 an die Exped.  
bis. Blattes.

**Gesucht** 81481

wird für eine bürgerliche  
Haushaltung ein braves,  
tüchtiges **M ä d c h e n**,  
mit guten Zeugnissen,  
welches durchaus selbst-  
ständig kochen kann und  
auch die übrigen Haus-  
arbeiten zu besorgen hat.  
Räheres zu erfragen in  
D 2, 1, 4 Treppen.

**Arbeiterinnen** und Leh-  
mädchen sol. gesucht. 81430  
Frau W. Reichlin, J 2, 5, 8. St.

Ein anständiges Reiknerin, die  
im Service gewandt, sofort für  
eine Weinwirtschaft gesucht.  
Räheres im Verlag. 81765

**Mädchen**

welche nähen können, erhalten  
dauernde Beschäftigung in der  
Schirmfabrik von 81648  
**C. W. Schmidt, Kaufhaus.**

Ein gefeiertes Mädchen für alle  
häusliche Arbeit sofort gesucht.  
81518 E 2, 12.

Gut empfohl. Köchinnen, Reik-  
nerinnen, Haus- und Kinder-  
mädchen werden sofort und auf's  
Beste gesucht. 80188  
Frau Gärtin, U 1, 8.

**Stellen suchen**

Strebsamer energischer junger  
Mann, der mehrere Jahre im  
Staatsdienst thätig war, sucht  
Stelle am liebsten in größerem  
Geschäft, Verj.-Gesellsch. etc. unter  
beß. Anspr., berj. würde wozu  
auch Reizepsen übernehmen.  
Gest. Off. unt. C. K. 81565  
an die Exped. b. Bl. 81565

Ein tüchtiger Spengler, selbst-  
ständiger Arbeiter, sucht sofortige  
Beschäftigung. 81567  
Räheres im Verlag.

Junger Mann, flotter Zeich-  
ner, speziell für Musik., sucht  
lohnende Privatarbeit. 81641  
Gest. Offerten mit Angabe der  
Branche bitte in der Exped. b.  
Bl. abzugeben.

Ein kaufmännisch gebil-  
deter Junger Mann sucht  
noch einige lohnende Ver-  
tretungen. 81757  
Offerto unt. H. Nr. 81757  
an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein, wel-  
ches schon mehrere  
Jahre auf einem Bu-  
reau thätig ist, sucht  
ihre freien Stunden  
durch Abschreiben etc. etc.  
auszufüllen.  
Räheres Auskunft er-  
theilt die Expedition  
dieses Blattes. 77667

Ein 20-jähriges Fräulein,  
welches schon mehrere Jahre als  
Ladnerin thätig gewesen, wünscht  
sofort od. später ähnliche Stellung,  
besorgt wird Colonial- oder  
Kurzwaaren.

Gest. Offerten unter Offire  
J. K. 81743 befördert die Exp.  
b. Blattes.

Ein Mädchen aus guter  
Familie, das gut bürgerlich  
kocht und in allen häuslichen  
Arbeiten bewandert ist, sucht  
sogl. Stelle. Offerten unt.  
M. L. Nr. 81704 an die  
Expedition ds. Bl.

Zum Nähen, Bügeln wird ange-  
nommen. Handnähe, Costüme  
aller Art werden gewaschen und  
gebügelt. 80877  
Frau Stein, J 1, 17.

Ein Mädchen im Kleider- und Putzgeschäft...

Zuerstliche Frau sucht Monatsdienst bei einem Herrn oder ein Bureau zu reinigen.

Solides Mädchen von ausm. sucht Stelle als Putzfrau, oder als besch. Zimmermädchen.

Eine gesunde Ehefrau sucht Stelle. Frau Diehl, F 5, 5, 3. St.

Lehrjunge/Steindrucker-Gehring sofort gesucht. Näheres im Verlag.

Lehrling. Ich suche für das Comptoir meiner Cigarrenfabrik einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

Miethgesuche. 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Beheizung werden sofort oder spätestens bis 15. Aug. in der Wisnards- oder Ringstraße...

A 3, 7 Hof ab, 23. Küche u. 2 Wk. zu v. 81598

A 3, 10 Schlossplatz, 10. St., 7 Zim. u. 1. v. 81016

B 1, 8 2. St., 7 Zimmer, Garderobe, Speisekammer u. Zubehör zu verm. i. d. f. l. am auch gef. werd. 81424

B 2, 4 2. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 75333

B 5, 7 4. St., 3 Zimmer u. Küche nebst Subb. an eine ruhige Familie per 1. August zu vermieten. 81380

C 3, 20 eine kleine Wohng. zu verm. 81124

C 7, 10 4. St. u. hergerichtet, 8 Zim. u. Zubehör an ruh. Leute zu verm. Näheres 2. St. 78628

C 8, 6 Wohng., 6 Zim., Küche u. Sub. a. B. Part. 2. für Bureau u. v. Näheres 2. St. 81562

D 2, 11 4. St., 3 Zim., Küche u. an ruh. Leute zu vermieten. per Sept. u. 1. einm. nes Zimmer, log. besch. 81256

D 4, 9/10 8. St., 2 gr. Zim., Küche, Keller u. f. w. zu verm. Nds. 2. St. 81081

D 4, 17 4. St., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu v. Nds. 3. St. 81693

D 8, 1a Gehaus, 3. St., 2 Zim. u. Zubeh., Gas, Wasser, u. elect. Leitung. 80313

D 8, 1b 4. St., 2 Zim. u. Küche m. Subb. zu verm. Nds. part. 80740

E 1, 12 Gaupenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Wasserl. u. v. d. selbst ebener Erde eine Werkstätte. 79256

E 3, 8 4. St. Zimmer u. Küche mit Zubehör sofort zu vermieten. 80545

E 3, 14 Schwan-Apothek. 2 oder 3. St. zu vermieten. 80770

E 5, 5 1. Zimmer und Küche sofort zu v. 81461

E 6, 8 2. Zim. u. Küche log. zu verm. 81582

F 4, 4 4. St., 2 Zim., Küche u. Wasserl. u. v. d. selbst ebener Erde eine Werkstätte geeignet für Schreiner u. v. 80940

F 5, 10 4. St., hübsche Wohng., 4 Zim., Küche incl. Wasserl. zu 540 M. per sofort zu verm. 78293

F 7, 19 2. St., 2 Zim., Küche u. v. 76217

F 7, 19 1. St., 2 Zim., Küche u. Zubehör an ruh. Leute, v. Nds. part. 81719

F 7, 24 Ringstr. Gaub. Wohng., 1 Zim., Küche u. Zubehör an ruh. Leute, v. Nds. part. 81719

F 8, 16 3. St., 3 Zim. u. Küche m. Subb. bis 1. August best. zu v. 80744

G 2, 13 Dintsh. 2. St., 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör. Näheres part. Vorderhaus. 79648

G 2, 19/20 1. Partierterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Bureau geign., sof. zu v. 80290

G 2, 19/20 Gaupen-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 80291

G 4, 21 n. Wohng. zu v. 81456

G 6, 5 5. Zimmer, Küche und 1. Kubel, in einem neuen Haus u. sof. billig zu v. 78043

G 7, 10 3. St., 2 Zimmer und Küche zu verm. 81184

G 7, 6 2. St., 1 bl. Wohng., 6 Zim. mit allem Zubehör zu v. Nds. im Laden. 78912

G 7, 11 1. kleine abgesehl. Wohng., 5 Zim. u. Küche mit Gas- u. Wasserleitung an eine ruhige Familie zu vermieten. 81208

H 7, 14 Ringstraße, 2 schöne Wohnungen partiere u. 3. St. preiswürdig zu v. 79234

H 8, 4 abgesehl. 4. St., 2 große Zimmer mit Zubehör sof. u. v. 81644

H 8, 19 mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 76313

H 10, 1 2. St., 3 Zim., Küche u. Subb. 4. St., 3 Zim., Küche u. Subb. 3. St., 2 Zim., Küche u. Subb. alle mit Wk. log. an stille Leute zu v. Nds. Peter Reinhard, Berolindgatan. 81478

J 3, 17 Hofwohnung, 2 Zim. u. v. 80147

J 5, 15 2. Zimmer, Küche u. Subb. u. v. 81490

J 7, 15 Ringstraße, zwei Stegen, 7 Zim. u. Zubehör sof. zu verm. Wärrchen vor u. hinter dem Hause. 71816

J 7, 19 4. St., 1 Zim. und Küche an ruh. Leute zu verm. Nds. 2. St. 81320

J 7, 22 2. Zim. u. Küche wegen Wegzug, sofort zu vermieten. Nds. Partiere. 81587

J 7, 22 schöne Wohng., 3 Zim. u. Küche a. d. Str. gef. zu vermieten. 81556

K 2, 15b abgesehl. Wohnung, 3. St., 5 Zim. mit Balkon, Wasserl. u. v. sofort zu verm. 80472

K 2, 15b abgesehl. Wohnung, 3. St., 5 Zimmer mit Balkon, Wasserl. u. v. vermieten. 74294

K 3, 7 ist eine schöne, helle Wohnung im 3. St., best. aus 3 Zim., Küche, Garderobe, Manjard u. Keller, mit Gas- u. Wasserl. per 15. Juli zu verm. 76776

K 3, 15 2. Zim., Küche u. Zubeh. Nds. 78647

K 4, 8 1. Zim. u. Küche m. Subb. 2 zu verm. 81787

L 4, 5 Dintsh., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 78934

L 4, 18 2. hübsche Zimmer sof. zu verm. 80477

L 6, 8 2. St., 4 Zimmer, Küche, Keller zu verm. Nds. 3. St. 81472

L 6, 15 1. Wohn. 2. Zim., 1 Küche u. v. 80948

L 13, 6 elegante Hochpartierterre-Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör an eine ruh. Familie zu v. 81041

L 13, 10a Wisnardsstraße, Best. 7 Zimmer u. Zubehör per Oktober oder später zu verm. Beschäftigung täglich von Nachmittags 12-1 Uhr u. 3-4 Uhr. Wegen näh. Kaufkraft beliebt man sich nach 8, 1b, 4. St. zu wenden. 81619

L 15, 10 u. 11 Kaiserling, 80738

L 18 Lattenjalle. B. Eine sehr schöne abgesehl. Hochpartierterre-Wohnung best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Gas- u. Wasserl. billig u. v. 81566

M 2, 15 die Partierterre-Wohnung links 5 Zimmer, Küche u. Subb. auch zu Comptoir geeignet. bis September zu verm. Näheres im Hause oder M 5, 3, 2. St. 81307

M 2, 18 3. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör baufähig oder vor 15. September zu vermieten. 81577

M 5, 3 der 3. St., fünf schöne Zim., Kammer, Küche u. Zubehör bis Mitte September zu vermieten. 81879

M 7, 12a beim Kaiserling, 2. St., 5 Zim. mit schönen Nebenräumen, Badreinerichtung und bergl. zu verm. Näheres part. 81007

M 7, 22 2. Zim. mit Küche zu verm. 81298

M 8, 2 4. St., Aufzugsstr., 1 sch. Wohn., 6 Zim., Küche, Waschkammer, Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres baselst. 3. St. 80678

N 3, 13b 2. Zimmer und Küche m. Wk. sof. zu verm. 81336

N 4, 23 2. Zimmer u. Küche zu verm. 79181

P 2, 1 Hofwohnung im 4. St., bis 1. Sept. zu vermieten 78676

P 3, 8 2 kleinere Wohnungen zu vermieten. 81637

P 6, 13 1. St., Küche u. Keller zu verm. 81286

P 6, 19 8 Partierterre-Wohnung u. 8 schönen großen Zimmern, Küche mit Wasserl., Keller u. Wk. nebst Wartenbenutzung, sof. zu verm. 80311

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruh. Fam. u. v. 78559

P 7, 9 ein Partierterre-Wagen ca. 450, 4 helle Keller ca. 600 Meter, ein Comptoir und zwei Wohnungen zu vermieten. 81446

P 7, 20 ein eleganter 3. St., best. aus 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres 2. St. 80787

Q 3, 11 2. St., 3 gr., 2 fl. Zim., Wasserl. u. v. Nds. im Laden. 79554

Q 3, 15 2 Zim. a. d. Str., Küche, Wasserl. u. sonst. Zubehör, per Monat 26. M., an eine kleine bessere Familie zu verm. 81490

Q 3, 20 3. St., Wohng. u. v. verm. 78573

Q 4, 4 fl. Wohnung und ein einzelnes leerer Zim. zu vermieten. 81429

Q 4, 16 kleine Wohnung zu vermieten. 74282

Q 5, 13 Wk. 3 Zim., Küche zu verm. 81728

Q 5, 22 1. kleine Wohng. u. v. 80911

Q 7, 11 abgesehlene 2. Etage mit 6 schönen, großen Zim., Küche, Wk. nebst Wartenbenutzung, großem Keller, Speisek. ist bis spätestens 15. Sept. zu verm. 81433

R 1, 9 1. Partierterre-Wohnung 2 Zim., Sp., Kel. u. Wk. billig zu verm. 81133

R 5, 7 part., 3 Zim., Küche u. v. 81182

S 1, 10 Hntsh., 1 fl. Logis zu vermieten. 81217

S 2, 5 1 fl. Wohn. l. d. Hof gef. zu verm. 81489

S 4, 2 1. ein größeres unmöbl. 2 Part. Zim. u. v. 81000

S 4, 17 2. St., 2 Zim. u. Küche u. v. 81341

S 6, 11 u. S 6, 11/2 Ringstraße, zwei 2. St., best. aus 5 Zimmern u. allem Zubeh. zu verm. Su. erfragen G 8, 8, im Hof. 81000

T 5, 18 2. Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näheres 2. St. 80738

T 6, 31 hübsche Seiten-2 baumwohnung, mit Wasserl. u. Glasabfchl. per 2. August zu vermieten. 81444

T 6, 12a 3 Zim. m. Küche Speisekammer u. Waschkammer u. v. 81621

U 1, 19 4. St., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Nds. 3. St. 81583

U 2, 2 elegante, abgesehl. Wohnung, 3 Zim., Kammer, Küche u. Zubehör zu verm. Nds. 2 Treppe hoch. 80294

U 2, 6 1. kleine Wohnung zu verm. 81743

U 4, 4 3 Zim., Küche u. v. zu vermieten. 80685

U 4, 5 2. St., 6 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermieten. 80886

U 5, 13 2 Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, 1 Wohnung mit 4 Zimmern u. Zubeh., alle mit Wasser- u. Gasleitung, zu vermieten. 77432

U 5, 15 nächst der Ringstraße, abgesehlene Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort besch. 80884

U 5, 5a 3. St., abgesehl. 4 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 80621

Z 6, 2 2 abgesehlene kleine neue Wohnungen, sehr hell u. freundlich, mit freier Aussicht, ebenso schöne helle Werkstätten, sofort oder später zu vermieten. 80322

Friedrich Klein, Studateur.

ZD 2, 6 Neuer Stadtheil. Schöne, abgesehl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör, Wasserl., ebendasselb., 1 Zim. u. Küche, billig zu verm. 80259

ZL 2, 1 Redargärten, Flora, Gaupenwohnung von 1-3 Zim. u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 80729

Ringstraße, 2. St., 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. Nds. im Verlag. 81476

2. St., 4 schöne Zimmer mit Balkon, Küche u. Waschk. billig zu vermieten. 81669

Ernst Sigmann, Schwegingerstr. 16.

Zu vermieten per August u. September Ringdaum Q 7, R 7, S 6 elegante neue Wohnungen, 4, 6, 7 und 8 Zimmer nebst Zubehör. N. R 7, 2, Bureau. 81628

Zu vermieten. In meinem Neubau V 5, 2a sind mehrere Wohnungen mit und ohne Balkon, bestehend in 4 Zimmern u. Küche im Vorderhaus nebst Zubehör, elegant eingerichtet, sowie im Hinterhaus je 2 Zimmer u. Küche per 1. August oder 1. Sept. billig zu verm. 81168

Näheres Kaufkraft erhält G. 3, v. 10.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchendleiner, ZJ 2, 1, Redargärten. 71697

6-7 Zimmer, Badezimmer u. v. vermieten. 79848

Nds. G 8, 27, 2. St. Eine Wohnung, 2-3 Zimmer zu vermieten. 80714

Näheres P 2, 3/2, 2. St. Dr. Wergelstr. 44 2 Zim. Küche m. Wk. u. v. 81334

Friedrichselderstr. 6, 3. St., neben Hotel Richard gegenüber dem Hauptbahnhof, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Waschkammer, eine Treppe hoch, pr. 1. September zu vermieten. 81690

Schweginger-Vorkastl. Ein Laden mit Wohnung 'n besser Lage der Schwegingerstraße, per sofort zu verm. Su. erfragen G 8, 8, 8. 81389

Friedrichselderstr. 6, 3. St., 3 Zim., Küche m. Wasserleitg., sowie 4. St., 2 Zimmer mit Wasserleitg. sof. bez. zu v. 80278

Schwegingerstr. 125 1/2, nächst dem Redargärten-Übergang, 2. St., 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör bis August zu vermieten. 81029

Wallstadtstraße 4a, 6. Ga Schweginger-Vorkastl., mehrere schöne Wohn., abgesehl. 2 u. 3 Zim. mit Küche u. Keller u. v. 80471

Heinrich Schwarz, Comptoir: Friedrichselderstraße.

Möbl. Zimmer

B 5, 7 2 einandergehend, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension p. 1. August zu vermieten. 81379

C 2, 1 Cafe francois, 3. St., 1 eleg. möbl. Zimmer m. Schlafz. u. v. 81519

C 4, 201 3. St., links möbl. Zimmer an 1 ob 2 junge Leute zu verm. 80997

C 8, 4 4. St., 1 möbl. Zim. sofort zu verm. 81153

E 3, 8 1 Tr. hoch, gut möbl. Zim. in den Hof gef. zu vermieten. 81549

F 8, 14a 2. St., 1 gut möbl. Zimmer mit Pension per 15. Juli zu vermieten. 80915

G 6, 2 1 Zim., a. d. Str. gehend, sofort zu verm. 81753

G 7, 10 1 antik. Mädchen Anst. bei Logis. Nds. Partierterre im Bab. 81625

H 1, 11 3. St. Vorderhaus 1 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 80233

H 7, 30 1 Tr. hoch, 1 sch. möbl. Zim. a. d. Str. gehend. v. sof. zu v. 81065

H 3, 19/20 4. St., 1 sehr sch. möbl. Zim. u. v. sof. an 1 bef. Herrn zu verm. 81568

L 18 E Wisnardsplatz, part. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 81578

L 18, 12 3. St., 1 f. möbl. Z. 81785

L 18, 1d 4. St., 1 möbl. Zim. sofort zu vermieten. 81606

L 18, 12 3. St. an Lattenjalle, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 81515

L 18, 14b 4. St., 2 gut möbl. Zimmer (auch gef. gef.) zu vermieten. 81458

L 18, 16 3. St., 2 hübsch möbl. Zimmer (auch gef. gef.) zu vermieten. 81260

M 3, 7 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei Hll. Breise u. v. 70905

N 1, 2 Kaufh. 1 möbl. Part.-Z. u. Nds. Seiten. 81179

N 4, 21 1 möbl. Part.-Zim. sof. u. v. 81339

N 4, 22 1 feines neu möbl. Z. mit separatem Eingang, 1 Etage hoch, sofort zu v. Nds. im Laden. 80648

O 5, 1 2 Tr. links 1 möbl. Wohn- u. Schlafzim. u. v. 81291

O 5, 14 Kapuzinerplatz 1 sch. möbl. Zimmer sofort zu verm. (auch mit Wohnzimmern.) 81688

Näheres über 3 Etagen.

P 5, 15/16 4. St. Eine Wittwe sucht ein antik. Mädchen ins Logis. 81785

Q 4, 2 3. St., 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 81177

Q 4, 6 3. St., einf. möbl. Z. zu verm. 81142

Q 5, 22 2. St., 1 feim möbl. Zim. a. d. Str. gef. sof. zu verm. 80148

# Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolade**  
Überall vorrätig. 75288

## Exter's

garantirt echt und rein  
**Chinesische Thee's**

in Originalpacketen à 1/4 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50 empfehlen: Georg Diez am Markt, Jacob Lichtenthaler, B 5, 10, A. Scheerer, L 14, 1, Medicinal-Drog. W. Sieberg, N 2, 7, E. Strube, G 8, 5.

## Großer reeller Ausverkauf.

Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der verehrlichen Kundschaft der Firma

# J. GROSS, am Marktplatz

F 2, 6

F 2, 6

mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich wegen Uebergabe des Geschäftes das von meinem verstorbenen Vorne hinterlassene gesammte Waarenlager einem

## Total-Ausverkauf

aussehe. Um mit den großen Vorräthen in:

Schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Samtten, schwarzen und farbigen wollenen Damenkleiderstoffen, Unterrockstoffen, einfarbigen und bedruckten Flanell, weiß Piqué, bedruckten Satins, Cattun und Cretonne für Kleider, Bettüberzüge und Vorhänge, weißen Leinen, Bettdrill, Barchent, Coelisch, Waffel- und Piqué-Bettüberdecken, sowie wollene Bett-, Bügel- und Pferdebedecken, weiß und crème Tüll-Gardinen, Spachtel-Vorhänge;

Prima reinwollene Budolins, Paletots, Regen- und Wintermäntelstoffe, Leinen für Waschanzüge, Cravatten, Taschentücher etc. etc.

wöglichst schnell zu räumen, gewähre ich auf sämtliche Artikel bei Baarzahlung einen

### Rabatt von 20 Procent.

Einige kleinere ältere Posten zur Hälfte des Einkaufes.

Da sämtliche Stoffe stets nur in Prima Qualitäten geführt wurden, so ist hierdurch Jedermann sehr günstige Gelegenheit für äußerst vortheilhafte Einkäufe geboten und lade ich daher zum Besuche der Geschäftskolokaltäten ergebenst ein. 81570

Hochachtend für die Firma **J. GROSS:**

**Frau Josefine Nieper Ww. geb. Groß.**

NB. Muster können während der Dauer des Ausverkaufes nicht abgegeben werden.

**Beginn des Ausverkaufes Montag, den 7. Juli 1890.**

## Gelegenheitskauf!

Gestreifte & einfarbige Tricot-Taillen- und -Blousen

„ „ „ Satin-Blousen 81595

„ „ „ Backfisch-Taillen und -Blousen

Tricot- und Stoff-Kinder-Kleidchen.

Um vor Schluß der Saison damit zu räumen, verkaufe obige Artikel bedeutend unter Preis. — Der Ausverkauf dauert bis 15. Juli.

### Friedrich Wassung,

P 1, 3

Breitestraße

P 1, 3.

Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim, O. S. 1.  
bestellt **Cautions** für alle Berufsweige durch ihre Policen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind. 78204

## LOOSE

à Mk. 1.—

des Local-Gewerbe-Vereins  
Heppenheim a. B.

ein Hauptgewinn i. B. von M. 12.000.—  
nach anwärts M. 1. 10 Pfg.

zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeiger  
Mannheimer Journal.

### Mannheimer Glasmalerei Kriebitzsch & Voegel

Mannheim, H 7, 24.

Anfertigung von Buchfenstern, Bleiverglasungen, geätzten Scheiben, Teppich- und Figurenfenstern in Cathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profanbauten in jeder Stilform und Preislaage. 71198

### Fertige Betten, Bettfedern und Daunen

von M. 1.50 an bis 6 M. pro Pfd. 70868  
Fertige Ueberzüge und Betttücher, sowie größte Auswahl aller Sorten Schürzen, einfach und doppelseitig. Ganze Ausstattungen werden auf's Bänzlichste angefertigt.

H 2, 18. Carl Horch. H 2, 18.

### Die Photographische Anstalt von Herm. Klebusch

O 4, 5 Strohmart O 4, 5

empfiehlt sich im Neuesten der Gegenwart.

Aufnahmen von Porträts, Gruppen, Architekturen, Häusern, Maschinen, Establishments. 70009

Sämmtliche Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet.

### Besonders wichtig für Restaurateure!! Mechanisches Piano

vorzüglich im Ton, kreuzsaitig mit eisernen Rahmen.

Das Instrument trägt unsichtbar im Innern einen Apparat, durch welchen mittelst Pergamentnoten Tausende von vollständigen Musikstücken jeder Art zum Vortrag gebracht werden können. Die Handhabung ist äußerst einfach. Ausserdem ist das Instrument, wie jedes andere Klavier, auch mit den Händen spielbar. Vorrätig bei 80928

Th. Sohler, O 2, 1, Paradeplatz.

### Gravir- u. Giselir-Anstalt

A. Jander, M 1, 1, Breitestrasse

empfiehlt beste und billigste Ausführung aller

Gravirungen, als: Schriften und Monogramme auf Gold, Silber, Messing, Stahl. Wapen u. Siegel. Schablonen u. Gummitempel. Thür- u. Firmenschilder. Stenzen sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. 79538

### Bettfedern und Flaumen

Rohhaare und See gras

Rohhaare, See gras, und Kapot- oder

### Pflanzen-Daunen-Matrassen

Complete Betten in jeder Preislage

empfiehlt 80812

Jacob J. Reis, Möbel-Fabrik,

G 2, 22.

### Herrenhemden

nach Maß unter Garantie für tadellofes Sigen, liefert

79863 Friedrich Bühler,

Hemden- und Wäsche-Geschäft, D 2, 11.

O 3, 23. Friedr. Roesch. O 3, 23.

Bringe meine 78140

### Milchfuranstalt

in empfehlende Erinnerung.

### Carl Fesenbecker

Möbel- und Stuhl-Fabrik, T 6, 12a

empfiehlt sein Lager und Fabrik von Kasten- und Polstermöbel, Polstergehele. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Spezialität: Wirtschaftseinrichtungen. 70488

### Complete

## Copir-Apparate

zu beziehen durch die 77253

Expedition des „General-Anzeiger.“

## Prima Ruhr-Fettschrot

sehr starkreich, fortwährend direct aus dem Schiff, gewaschen und gefeichte Anthracitkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Briquets, Marke B, ferner alle Sorten Brennholz, fein gespalten, in Bündeln und in ganzen Scheiten, empfiehlt zu billigsten Preisen 81013

K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon

Prima Ruhrer Fettschrot, Anthracitkohlen,

Anthracitkohlen und Coacs

empfiehlt aus gebildeten Schiffen 81087

Jean Hoefler, K 4, 2 1/2.